

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 42.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. Dezember 1893.

Nummer 8.



Weihnachts-Ausstellung

Joseph Roth's Uhren- und Goldwaaren-Geschäft

am Marktplatz ist nun complet ausgestellt.

Die Auswahl in jeder Art, Größe und Fagon von Taschen-Uhren

in Gold-, Silber- und Nickel-Gehäusen ist die reichhaltigste, welche je hier gezeigt wurde.

Das Silberwaaren Lager

enthält ziemlich Alles was der Markt bietet, sowie eine schöne Auswahl Neuheiten...

Weihnachten.

Die vollständigste Auswahl in

Buppen und Spielsachen.

Alle Sorten

Thiere, Wagen, Bankästen, Gewehre u. s. w.

Die beste Auswahl von

Weihnachtsbaum Verzierungen.

Auch in

Möbeln aller Sorten

in großes Lager und das beste, welches sich zu Weihnachts-Geschenken eignet.

VOELCKER BROS.

Der Weihnachtsmann

erschließt sich zur Sammlung der unzähligen Aufträge. Um dieselben auszuführen...

Dr. George Moeckel, Augenarzt.

Office: 203 Alamo Plaza. Wohnung: 520 Wasser Str. San Antonio, Texas.

Anzeige.

Hiermit zur Anzeige, daß ich das Jagden in meinem Basire verbiete...

Dr. A. H. Noster, Arzt Wundarzt u. Geburthshelfer

San Antonio Straße gegenüber der Ersten Nat. Bank. Neu Braunfels, Texas.

B. PREISS & CO.

Livery, Feed and Sale Stables hinter dem Guadalupe Hotel, Neu Braunfels, Texas.

Fr. Boerners Schuh- u. Stiefellager

in der Seguin Straße neben dem Co-mal Wash-House.

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann auf meinem Lande zu jagen, fischen oder Rüsse zu sammeln.

Lokales.

Herr Emil Hartmann, der den Hagenbed'schen Saloon übernommen hat und am ersten Januar wieder eröffnen wird...

Herr Emil Harborth und Fr. Hermine Harborth. Am 19. Dezember Herr Heinrich Bothe und Fr. Dina Böse.

Am Kinder-Weihnachtsfest der D. Protest. Gemeinde wird ein reichhaltiges u. belehrendes Programm durchgeführt werden.

Am Sonntag, den 31. Dezember 1893, am Neujahrstag, Montag, den 1. Januar 1894 beginnt der Festgottesdienst...

Hawkes, die besten Brillen in Lande nur bei H. A. m p e. f. Sommer's B. Pfeuffer, Ehr. Mitendorf jun., August und Emil Schulz...

Keine bessere Hilfe für Unverdaulichkeit, keine bessere Kur für Magenbeschwerden...

Die International Bahn verkauft Tidets zwischen allen Stationen ihrer Linie...

Die Internationale Bahn verkauft Tidets zwischen allen Stationen ihrer Linie für 4cts...

Die Internationale Bahn verkauft Tidets zwischen allen Stationen ihrer Linie für 4cts...

Eingefandt.

In Hause der wohlbekannten Familie Tiemann in Schumannsville, Guadalupe Co., wurde am 18. Dezember 1893...

Clara, Guadalupe Co., Herr Wilhelm Bipp jr. mit Fräulein Louise Weyel am 18. Dezember dieses Jahres Nachmittags 4 Uhr durch den Unterzeichneten ehelich verbunden.

G. G. Knus, Pfarrer.

Am Sonntag, den 31. Dezember 1893, am Neujahrstag, Montag, den 1. Januar 1894 beginnt der Festgottesdienst...

Am Sonntag, den 31. Dezember 1893, am Neujahrstag, Montag, den 1. Januar 1894 beginnt der Festgottesdienst...

Am Sonntag, den 31. Dezember 1893, am Neujahrstag, Montag, den 1. Januar 1894 beginnt der Festgottesdienst...

G. G. Knus, Pfarrer.

In der Hoffnung, daß Sie mir gestattet werden, in Ihrem Wochenblatt eine kleine Begebenheit, welche sich in unserem Settlement Bulverde zugetragen hat...

Am Mittwoch den 13. December feierte auf ziemlich großartige Weise Hr. Julius Stahl seinen 55ten Geburtstag im Kreise seiner Familie...

Eingefandt.

In Hause der wohlbekannten Familie Tiemann in Schumannsville, Guadalupe Co., wurde am 18. Dezember 1893...

Texantische Nachrichten.

In Blanco City ist das Gebäude der Hochschule sammt Einrichtung und Bibliothek abgebrannt.

San Antonio Daily Light schreibt: Troß der schlechten Zeiten während des verfloßenen Jahres scheinen die hiesigen Brauereien doch gute Geschäfte zu gemacht zu haben.

Die zeigt, daß in Texas San Antonio diejenige Stadt ist, in welcher die meisten Steuern für Bier anfallen...

2,228,672

Flaschen von Dr. King's New Discovery für Schwindel, Erhaltung u. s. w. wurden in den Ver. Staaten vom März '91 bis März '92 verkauft...

Inländische Rundschau.

Washington, 13. December. Das Committee für Mittel und Wege bestimmte heute Morgen, daß die neue Tarifbill dem Hause am nächsten Dienstag unterbreitet werden soll.

Buenos Aires, 16. Dec. Am 10. December herrschte in Rio de Janeiro Abends eine gewaltige Panik.

Wie weit die jetzt überstandene Krisis resp. deren Nachwehen das Weihnachts-Geschäft schädigen und benachteiligen werden...

Wie weit die jetzt überstandene Krisis resp. deren Nachwehen das Weihnachts-Geschäft schädigen und benachteiligen werden...

Kraft und Gesundheit.

Wenn ihr nicht kräftig und gesund fühlt, versucht Electric Bitters. Wenn 'da Grippe' auch schwach und abgebannt zurückgelassen, gebraucht Electric Bitters...

Der Weihnachtsmarkt.

Daß die deutsche Einwanderung in Amerika von großem Einfluß auf Germanisierung der Sitten und Bräuche gewesen ist...

Während früher die Schaufenster-Auslagen um diese Zeit nur kümmerlich waren, sind sie jetzt überaus reich und prachtvoll...

In Berlin, der sonnigen Stadt des deutschen Reiches, wenn nicht des Continents, beginnt der Weihnachtsmarkt am 11. Dezember...

Ohne Spielwaaren kein Weihnachtsmarkt, und Weihnachten ist vor allen Dingen ein Kinderfest...

Washington, 13. December. Das Committee für Mittel und Wege bestimmte heute Morgen, daß die neue Tarifbill dem Hause am nächsten Dienstag unterbreitet werden soll.

Buenos Aires, 16. Dec. Am 10. December herrschte in Rio de Janeiro Abends eine gewaltige Panik.

Wie weit die jetzt überstandene Krisis resp. deren Nachwehen das Weihnachts-Geschäft schädigen und benachteiligen werden...

Wie weit die jetzt überstandene Krisis resp. deren Nachwehen das Weihnachts-Geschäft schädigen und benachteiligen werden...

Mittendorfs Garten

neben dem Courthouse. Der kühlste Platz, der angenehmste Aufenthalt in der Stadt. In der Wirtschaft findet man alle feinen Getränke...

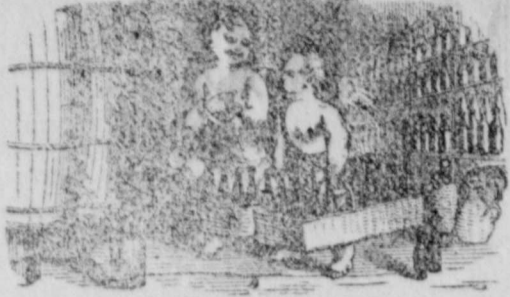
Bullen's Arnica Salbe.

Die Beste in der Welt gegen Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salakuh, Festschnen, aufgesprungene Hände...

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Court-Haus.)

Getränke



Sigaren

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren usw.
Kellerfrisches Lager-Bier stets am Zapf.
Whiskey wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

CHARLES BERRING, UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

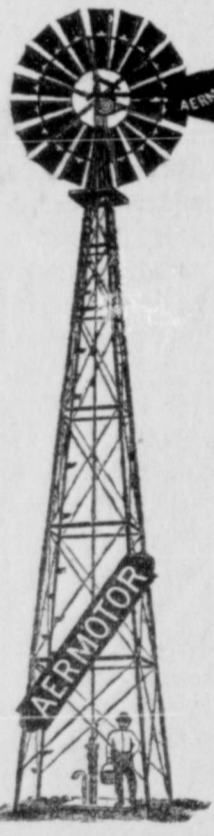
Herr Balch. Dreißig wird den Leichenwagen für Begräbnis
effern. f10

Chr. Mueller



Lone Star Brewing Co. in San Antonio.

Die beste Windmühle im Markte, mit Stahlsturm, nur
60,000
Unkosten das Aufstellens sind extra!



Sand- und Baumwoll-
Produkten und Cotton
in den höchsten Marktpreisen.

F. Scholl & Bro.

Regenten für die berühmten AERMOTOR (siehe Beschreibung) und
Fabrik in
Sprengel, Secreter, Gerichten, Güte,
Stiefel, Schirme und Gummivarren.

COMAL LUMBER CO.

Eck von Castell- und Kirchen-Strasse. — Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten
Bauholz, Bretter und Schindeln,
welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18 H. E. FISCHER, Manager.

Otto Heilig's Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot.

Neu Braunfels, Texas

Nur die besten importierten und einheimischen
Getränke und Cigarren
werden verabreicht. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung

The HUGO & SCHMELTZER Co. San Antonio, Texas.

Groß-Händler in
Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und
Cigarren.

Al einige Agenten für
Anker-Bräu, Salk'sches Lager-Bier, und
Agenten in West-Texas für die berühmten Hoffman House und Stachelberg
Cigarren.
Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Gesellschaft“ und die
Norddeutsche Lloyd Dampferlinie.

Der Tunnelbau von Pol- mengo.

Eine wahre Bergarbeiterschaft nachgeholt von
J. Dohhoff.

Es war im August des Jahres 1882,
wenige Wochen nach der feierlichen Er-
öffnung der Gotthardbahn.

Der Morgen graute, aber noch störte
kein ungewöhnlicher Ton den tiefen
Schlummer der Natur. Als ob das ge-
waltige Räderwerk der internationalen
Riesenmaschine für wenige Stunden sich
zur Ruhe begeben hätte, lagerte über
den Felskloster noch die ungestörte Ma-
jesätät der allmächtig schwindenden Ster-
nennacht, die bleierne Stille des Hochge-
birgs. Erfurchtgebietend, ja grauen-
erregend dünken solche Stellen dem vor-
überreitenden Beobachter, doch des
Nachts scheinen sie nicht feindlich. Das
Einsame verflucht in den großen
Wäldern, die Gipfel scheinen niedriger,
die Berge scheinen weniger massiv, der
Mensch sieht nur das Nächste, das ihn
umgibt.

Wie findend liegen die Felsen über
dem Tale des Tessin; noch schlaftrau-
len scheint die Welt, ehe das nahende
Gestirn sie weckt. Keine, unentweichte
Luft durchströmt die Falten des Gebir-
ges, die Wipfel der Tannen bewegt leise
der Morgenwind, und nur der Tessin,
das rauchlose Wasser stürzt Tag und Nacht
in wildem Jagen der Kläche zu, wie ein
Blüthiger, welcher den Schreden der
Höhen enteilt, um im Frieden der Ebne
Vogel zu suchen für Nahrung und
Räupfe.

In der dem Tunnel von Polmengo zu-
nachstliegenden Hütte ruhte der Wächter.
Fröhlich war er spät in der Nacht von
der letzten Begehung der Strecke zurück
gekehrt, hatte die Geliebte an's Herz ge-
drückt und bei einem Glase „Nostrano-
vino“ den Schlaf gebannt. Erquickung
waren die wenigen Schlafstunden gewe-
sen, aber sie hatten einander so Vieles
zu sagen. Da mußte noch von der
Hochzeit gesprochen werden, die an je-
nem Sonntag Nachmittag stattfand, ehe
der strenge Dienst begann, dann von
den Gästen und der Hochzeitzeit zu fal-
bound, von Mancherlei, das sie Alles
täglich besprachen, von dem herrlichen
Festzuge bei der Eröffnung der Bahn
und den Erzählungen des die Trace in-
spirirenden Unterbeamten.

Endlich war er eingeschlafen. Sie
hatte sein Haupt auf ihre Brust gelegt,
fest entzückt, ihm Ruhe zu gönnen
und zu lauschen, bis sie das Signal ver-
nehme.

Langsam lag das Zeichen auf sich war-
ten.

Das junge Weib freute sich, daß des
Mannes tiefe Athemzüge noch länger in
ihren dunklen Haarschlechten spielten,
die halbaufgestaut auf den vollen Nacken sie-
len. Sie gedachte der langen Bahnzö-
ge, welche täglich von und nach Italien
verkehren; wie selten ein Blick aus den
Waggonsfenster falle. Die feinen Heren
und Damen schweben ihr vor, wel-
che, wenn der dunkle Tunnel sie auf-
nahm, sich zurücklehnten und im Gespräch
innehielten; an die reizenden Kinder er-
innerte sie sich, die ihr gestern aus den
Fenstern zugewinkt hatten, kleine engli-
sche „Babies“ in directen „Mailänder-
wagen“ des Züricher Schnellzuges.

Der furchtbare Schrei aus einer Kef-
se wurde überhört. Das Weib war zur
Seite gesprungen, getrennt von ihm
durch den Eisenleib der Lokomotive.
Kaum daß einer oder der andere der In-
fanten den matten Blick erhob.

„Was Signal?“ lachte er schläfrig.
„Nach dem Rock, Carina, die Kappe, die
Laternen! Warum hast Du mich nicht
früher geweckt? Ich habe die Strecke
noch nicht begangen, ich habe meine
Pflicht versäumt!“

„Du hast gut geschlafen, Francisco; ich
habe Dich nicht wecken können, Pove-
retto.“

„Das darf nie wieder sein!“ schrie er
heftig. Das erste Mal war's, daß sie ihn
böse sah. „Ein Stück will ich doch ab-
gehen. Hilf mir nur in den Rock!“

„Sie zog ihm das Gewand bis zu den
Schultern, als er schon unter die Thür-
trat. Er warf einen Blick auf das klei-
ne Stück des Firmamentes, das er von
dort sehen konnte. Es war hell genug,
um die matterleuchteten Ränder der
noch in tiefen Schatten gebliebenen ma-
ssigen Steinwände zu erkennen. Es
rauschte dort oben wie im Verbrausen
eines Sturmes. — Er wurde aufmerk-
sam. Der Ton wurde stärker. Jetzt
sah er auch, daß sich helle Punkte beweg-
ten.“

„Ein Bergsturz! war sein erster Ge-
danke.“

Er stieß die Thür mit dem Fuße zu,
während sie ein Tuch um die Schultern
warf, um ihm die angezündete Laterne
nachzutragen, noch ahnungslos.

In diesem Augenblicke erdröhte der
Fels wie von Dynamit-Schüssen so ge-
waltig, daß das kleine Haus in seinen
Grundfesten erzitterte.

„Santa Maria!“ schrie die Frau wel-
che eben öffnete. „Was ist?“

Er taumelte zurück und sagte ihre
Hand.

„Felsen springen herunter!“ rief er
entsetzt; „bleib! Dort! Siehst Du
dort?“

„Und Du gehst auf das Gefesse?“

„Ich muß! Es ist ja vorbei. Jetzt
hast es, rasch eingreifen! Der Zug
fährt unten schon ein. In vier Minu-
ten ist er da!“

Er eilte im Lauffchritte und als sie
ihn erreichte, hatte er die kleineren
Stücke schon fast alle fortgeschleudert.
Nur ein großer Block war gerade vor
dem Tunnaleingange liegen geblieben,
in die Fahrbahn über das Gefesse hin-
nenragend und drohte den Zug in ge-
fährlicher Weise.

Schon vernahm man aus der Tiefe
des Schachtes das dumpfe Rollen der
Räder, das Rauschen der Ratschene. Der
Zug nahte langsam. Immer deutlicher
wurde das regelmäßige Klappern der
Ratscheneheile.

„Nimm Du die eine Seite, ich fass'
ich um die Mitte. Eins, so nun, stöße,
zwei! — — — drei! — — — Weib, Du
bist schwach!“

Der Block rührte sich nicht.

Er wachte sich den Schweiß mit dem
Ärmel von der Stirne und hemmte sich
nochmals an. Aber die beste Kraft war
schon dahin. Ein tiefer Seufzer ent-
rang sich ihm.

„Signal! Halte Signal!“ mahnte
die Frau mit aufgeregten Augen, aus
denen Angst zu lesen war.

„Du spät!“ stöhnte er in einer An-
wandlung von Aufschreck.

Ein Herz des neuen Jahres.

Nimm die letzten drei Jahrzehnte oder
vier dieses Jahrhunderts, so bedeutet dieser
Zeitabschnitt die Periode der ungestörten
Popularität von Robert's Magenbitter.
Der Anfang des Jahres 1894 wird ange-
kündigt durch das Erscheinen eines neuen
Winters-Almanachs, in welchem die An-
wendung der Physik und die Wirkungen
dieser weitverbreiteten Medizin klar vorge-
legt sein werden. Jeder Mann sollte ihn
lesen. Der in dieser stattlichen Brochüre
begründete Kalender und die astronomischen
Berechnungen sind untrüglich, und die Sta-
tistiken, Illustrationen, Bild- und Humor-
und sonstiger Vorkosten, sind unübertreff-
lich und gleichzeitig belehrend und unterhal-
tend. Der Almanach wird von der Hoff-
er-Compagnie in Pittsburg, Pa. selbst
herausgegeben. Allein an der mechanisch-
technischen Herstellung derselben sind mehr
als sechs Personen länger als 11 Monate
pro Jahr beschäftigt. Der Almanach ist
unvergleichlich in allen Apotheken und bei
Vermögenswerten zu erhalten; er erscheint in
englischer, deutscher, französischer, waltli-
scher, nordamerikanischer, spanischer, böhmischer,
ungarischer, polnischer, russischer und grie-
chischer Sprache, und ist somit ein cosmopoliti-
scher Wert, das unter allen Almanachs der
Welt nicht seines Gleichen findet.

Der Stein wuß man sprengen oder
Arbeiter haken, sagte sie sich bei dem
letzten Wagnis und eilte hinüber. Af-
lein können wir es nicht thun. „Nicht
wahr, Francisco?“ rief sie.

Als sie aufblickte, ihren Francisco zu
sehen, war er verschwunden.

„Wo ist er? Hinter dem Steine?“

Sie suchte. Wo?

Aber Blutspuren sah sie hinter dem
Zuge zwischen dem Gefesse.

Eine furchtbare Ahnung lähmte ihre
Knie und krampfhaft suchte ihre
Brust.

„Francisco! — mein Francisco!“

Ein Herz des neuen Jahres.

Frei hätte sie, ihrer selbst nicht mehr mächtig.
Er blickte dem Zuge nach. — Dort
lag der Liebste an dem Felsen — dort,
in seinem Blute!

Sie dachte hin, hob sein Haupt mit
den Händen, sagte den Arm, als wollte
sie ihn wecken — aber er fiel leblos zu
rück! —

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

„Francesco! Francesco!“

Ein Herz des neuen Jahres.

Barbora Apurium nähert, wird an
das Riesenhaupt eines Drahen, der
zehn Fuß hoch, mit Hörnern, dreizehn
Zähnen und Fledermausohren in die
glühende leben. Die großen Augen
den Nacht leuchten wie glühende
und jene, welche den Eingang
wollen, den das Ungeheuer bewacht,
sen über die Zunge hinweg, an dem
nennen vorbei gerade in den Schlund
graufigen Thieres schreiten, um
eigentliche Schaustellung zu errei-
chen. Die „Hölle“ selbst bietet durch ge-
brachte Spiegel, welche Alles in
fendisch reflektieren, ganz überraschen-
de Effekte. Links vom Eingange
elektrische Lichter eine Höhle
weise erleuchten, durch die man in
zweite Höhle, die der tanzenen
pe, gelangt. Durch die schon er-
reichten Spiegeln wird es den An-
gewinnen, als wenn da Hund-
menschlicher Skelette die advent-
lichsten Tänze aufführen. Durch en-
gen Gang wird man den „boden-
Abgrund“ erreichen. Auch hier
durch Spiegel die Täuschung zu ver-
fügen hervorgeführt werden, daß
tatsächlich glauben sollte, der Ort
weber Anfang noch Ende. Ganz
ist eine endlose Grotte einget-
Während dieses Weges wird der
facher fast unmerklich auf eine ganz
sehrliche Erhöhung gebracht. Ze-
teht man den Haupteffekt der
ein glühender Lavaström, durch
dende Lichter auf's überraschendste
lebt, stürzt sich in gewaltigen
die Tiefe. Die Direktoren der
dickigen Eisenbahnen haben jenen
eich merkwürdigen Eisenbahngug,
zuerst im Staat New York durch
sowie die Lokomotive 999, welche
Strecke der New York Central Railroad
112 Meilen in einer einzigen Sta-
jütüdigste, bereits abgefabrt, um
Wertwürdigkeiten während der
Anstellung zu bringen. Man hat
Abfahr, während der Fahrt täglich
allen bedeutendsten Eisenbahnsta-
Bulleins über den Thermometer
im Golden Gate Park auszuwenden,
so jene, welche im Diten frieren,
auf das warme sonnige Wetter auf-
sam zu machen und dadurch zu bemer-
der Ausstellung einen Besuch abzustu-

Als ein Stützmittel bei Mattig-
Kopfschmerzen, Nervenleiden, un-
ruhigen Schlaf, Migräne, Husten,
leber, Nervenleiden, Rheuma, C. C.
Certain Chill Cure als Heilmittel
einzig und allein da.

Der Schulrat von New York
auf Anregung des Wohlthätigen
den Beschlusse angenommen, wonach
alle „vernünftigen und geeigneten
Regeln gutheißt, welche dazu dienen
sollen, das Laster des Cigaretten-
rauchens unter den Schülern zu unterdrücken.
Nachdem der Antragsteller voran-
sandt, daß er kein „Anti-Tabak-Cran-
sei und selbst gern eine Cigarre er-
aus Cigaretten rauche, erklärte er,
sich in New York eine „Anti-Cigaretten-
Smoking League“ gebildet habe,
ihre Augenmerk ausschließlich darauf
te, die Schülern auf gütlichem We-
dazu zu bestimmen, keine Cigaretten
rauchen. Durch ihre Unterschrift so-
sich die Jungen verpflichten, die
berzürten, und das Gelübde ableg-
bis zu ihrem 21. Jahre keine Cigaretten
zu rauchen und auch auf andere
nach Kräften dahin zu wirken, daß
geloben, bis zu dem genannten Lebens-
alter sich des so schädlichen Cigaretten-
Rauchens zu enthalten. Die Agita-
tion der Liga, welche alle ihre Unkosten,
Drucksachen u. s. w. aus Privatmit-
telte, soll in den Volksschulen be-
nen, indem man die Kinder durch
Lehrer und durch Circulare auf
Schädlichkeit des Lasters in den frü-
hen Jugendjahren aufmerksam macht und
ihre Ehrgefühl appellirt. Der Beschlusse
wurde, nachdem sich mehrere Mitglied-
der in zustimmender Weise darüber
äußert, einstimmig angenommen.

— Mexico, 13. Dec. Das berühmte
katholische „Fest der Madonna von Gu-
dalupe“ ging gestern in der Vorstadt
Ende.

Die Befestigung an demselben
größer als seit vielen Jahren; die
der aus allen Theilen zur Berein-
der „Madonna von Guadalupe“,
„Schupengels“ von Mexico, herbeig-
kräften Gläubigen wird auf eine hal-
Million geschätzt.

Beim Abschied.
Die Frau: „Adieu, mein Lieber,
hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

„Adieu, mein Lieber, hab' wohl Acht auf Dich!“

Eine schlimme Erklärung

Kann erste Folgen nach sich ziehen, wenn man über nicht schlüssig Herr wird. Für Schwierigkeit im Atmen, häufigen Auswurf, wehen Hals und Empfindlichkeit in den Brusthöhlen-Räumen, verbunden mit einem anhaltenden, reizenden Husten gibt es kein besseres Mittel alsAYER'S Cherry-Pectoral. Es entfernt den Schleim, beschwichtigt den Reiz, macht dem Husten ein Ende, und führt zum Wiederherstellen der Gesundheit. Für blässliche Fälle sollte man in jedem Hause Ayer's Cherry-Pectoral halten.

Nur durch nicht es nicht Besseres als Ayer's Cherry-Pectoral. Ist gebrauchte ein etwas anderes Mittel. Dr. J. M. S. Baker, 109 Bond St., New York City. Dr. J. M. S. Baker, 109 Bond St., New York City.

Geheilt durch

Ayer's Cherry-Pectoral. Das hat mir das Leben gerettet. Dr. J. M. S. Baker, 109 Bond St., New York City. Dr. J. M. S. Baker, 109 Bond St., New York City.

Ayer's Cherry-Pectoral, Suberret von Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

BERNARD

Das Reber, der Magen, der Darm und die Nieren.

Das bekanntlich die natürlichsten Reizmittel des Körpers. Arbeiten diese Organe regelmäßig, so ist der Mensch gesund. Störungen dieser Organe verursachen Krankheiten und oft bedauerliche Leiden.

Kräutler

Das singige Heilmittel, welches jeder Kranke mit sich führen sollte. Dr. J. M. S. Baker, 109 Bond St., New York City. Dr. J. M. S. Baker, 109 Bond St., New York City.

PILLEN

Ein verheißenes Leben ist eine Ehe ohne Kinder! Diese Pillen sind nur aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt und vollkommen frei von jeder schädlichen Substanz. Dr. J. M. S. Baker, 109 Bond St., New York City. Dr. J. M. S. Baker, 109 Bond St., New York City.

Der „Rettinger-Anker“ ist auch zu haben in San Antonio bei Nicolaus Leng 18 Commerce Str.

J. D. GUINN, Law, Land & Collecting AGENT.

Holzmann & Worf, SALOON

Reben Weuffer's Store. Feinste Liquöre, Weine und Cigaren. Stets frisches Bier in Kopf, Pööl und Billardtisch.

Chineseneinschmuggel.

New York, 11. Dez. Eine Depesche aus dem „Herald“ von Key West Fla., berichtet folgendes: Gestern wurde der Versuch, eine Massenemigration von Chinesen durchzuführen, von den Behörden vereitelt, und in Folge dessen befinden sich jetzt achtzig Chinesen hier in Haft.

Der Holzeinnehmer organisierte

eine Mannschaft aus seinen Untergebenen, und machte sich gestern Morgen bei Tagesanbruch mit denselben in einem Naphtaboat auf die Suche nach dem unerwünschten Einwanderern. Nach längerem Kreuzen zwischen den zahlreichen kleinen Inseln erreichte er Boca Chica und fand dort 16 Chinesen in ihrem Nationalkostüm vor.

Dieselben widersetzten sich in keiner Weise ihrer Verhaftung, und erhoben auch gegen ihre Überführung nach Key West nicht den geringsten Einwand.

Es war jedoch unmöglich, aus ihnen herauszubringen, woher sie kamen, und wer sie nach Boca Chica gebracht hatte, obgleich mehrere derselben englisch sprechen konnten. Ein Chineser, der als Dolmetscher mitgenommen worden war, wurde von seinen Landsleuten mit stiller Verachtung gestraft.

Später erfuhr man, daß sie von einem spanischen Fischerboote gefangen seien, welches am Freitag Nachmittag bei der Insel kreuzte hatte. Wahrscheinlich werden die Leute nach Havana zurückgeschickt werden.

Herr J. R. Schmidt, Nebraska City, Neb., sogt: Dr. August König's Hamburger Brusttinktur ist ein Preisungsmittel in unserer Nachbarschaft gegen Schnupfen, Husten und Asthma. Preis 25 C. des Pades.

Wieder ein französischer Unbeschied.

Söhne der „Grande Nation“ haben wieder einmal ein Stückchen geleistet, welches einen deutlichen Beweis dafür erbringt, daß der Haß der Franzosen gegen die Deutschen auch heute noch in den weitesten Schichten der französischen Bevölkerung tiefen Wurzeln geschlagen hat und die Herren Franzosen bei der ersten besten Gelegenheit immer wieder zu — gerade gelangt — Taktlosigkeit verleitet, welche der Nation, die an der Spitze der Zivilisation einherzuschreiten behauptet, sehr übel ansteht.

Drei Sündenböcke, welche dem stolzen Seine-Abel einen Vesuch abgestattet hatten, fanden sich dieser Tage auf der Rückreise in Paris nach Chalons-sur-Marne hatten sie, nachdem sie von einigen Mitreisenden als Deutsche erkannt worden waren, schon allerlei beleidigende Redensarten anhören müssen. Bei der Ankunft in Chalons aber durchbrach der Patriotismus der edlen Söhne Frankreichs' volleys alle Schranken. Die Deutschen wurden in der pöbelhaftesten Weise insultiert und zuletzt sogar tätlich angegriffen; die Hüte, ihre Mäntel und ihre Schirme wurden dabei zerrissen, und ein besond'ers „patriotisch“ angehauchter Sohn der „großen Republik“ hielt ihnen zuletzt ein brennendes Streichholz unter die Bürde. Jeder Versuch der Reisenden sich ihren Beinigern zu entziehen, war vergeblich, und so blieb ihnen nichts Anderes übrig, als alle flüchtigen Beleidigungen ruhig über sich ergehen zu lassen. Erst als sie in Saarb'urg deutsches Gebiet erreicht hatten, waren sie im Stande, bei dortigen Behörden ihre Erlebnisse in dem „schönen“ Frankreich unter Eid zu Protokoll zu geben.

C. C. C. Certain Chili Cure, das erfolgreichste Heilmittel gegen Malaria, Wechsel-, heftiges, fäultes und Sumpfsieber und alle Krankheiten, die von Trägheit der Leber und Malaria herrühren. Garantirt.

London, 27. Nov. Dieser Tage stand vor einem Grass-Richtergericht in Banjoahire ein Bauehredner als Kläger obgleich ihm doch für seine Kunst die größte Anerkennung gezollt worden war die je einem Ventriloquisten zu Teil wurde. Er war durchgeprügelt worden und gleichwohl nicht zufrieden. Eines Tages that sich der Bauehredner sehr vil darauf zu Gunte, daß er das Geheul eines Hundes nachahmen könne und legte bei Seacombe Ferry eine Probe seiner Geschicklichkeit ab, indem er mit einem Stock unbarmerbergig auf eine Handtasche losschloß, aus welcher jammervolles Hundegeläuf und Geheul erkante oder zur tönen schien. Die Vorstellung war so gelungen, daß eine alte Dame auf den Künstler einbrang und ihn mit ihrem Regenstickchen beschnitt, bis man ihr barthaft, daß es sich bios um einen Scherz oder eine Wette handle. Aber ein zweiter Zuschauer, ein Zigeuner Namens Scott verfuhr nicht so gelinde. Er riemte über die Straße, packte den Bauehredner am Hals, schlug auf ihn los und traf den Bauehredner so kräftig, daß derselbe wegen einer Beschädigung des Ohres das Bett hüten mußte. Er klogte nach seiner Genesung auf Schadenersatz und gab vor Gericht als Probe seiner Kunst die Trägheit der Handtasche zum Besten. Der Verteidiger des Frei-

schers machte für seinen Klienten geltend

daß dieser durch das Scheinbar aus der Tasche hervorbringende Hundegeläuf irregeleitet, zur Verhinderung der Tierquälerei eingeschritten sei. Wer dergleichen Vorkellungen auf freiem Platz geben, müsse die Folgen tragen. Der Richter in Wallasey hatte salomonische Weisheit genug, des Klage abzuweisen, aber Kläger und Beklagte die Bezahlung ihrer Kosten zu überlassen.

— Gegen die heftigsten Magenleiden gibt es nichts Besseres wie Dr. August König's Hamburger Tropfen; sie haben mir schon häufig schnell und sicher geholfen. — Albert Ziesler, Port Hope, Mich.

— Zur Jesuitenfrage in Deutschland wird der „Magdeburger Zeitung“ folgendes berichtet: „Wie aus vaticanischen Kreisen verlautet, glaubt man dort sehr bestimmt an die baldige Rückkehr des Jesuiten-Ordens nach Deutschland und enersert sich lebhaft für diese Aus-sicht; über die Kläuerchen Runtatur sollen betreffende Anweisungen an die Centrums-Fraction des deutschen Reichstags ergangen sein. Von seinem Hauptstige Fiesole bei Florenz aus soll der Orden selbst bereits die Einleitungen zu seiner Rückkehr treffen und die Begründung neuer Schulanstalten, wie in Belgien und Oesterreich - Ungarn, vorbereiten. Bei diesem Anlasse erfährt man, daß der Orden reichlich 17,000 offizielle Mitglieder zählt und daß diese außer in Italien und dem ursprünglichen Heimatlande Spanien besonders in Amerika und Belgien leben. Das auf etwa drei Milliarden veranschlagte Vermögen des Ordens soll überwiegend bei Londoner Bankhäusern angelegt sein.“

Dr. Meadehalls' PAIN CURE heilt Berrenklagen, Querschüssen, Rheumatismus, Zahnschmerzen u. s. w., sowie Kopf-, Zahn-, Rücken- und Gliederschmerzen. Garantirt.

— In Zürich war es in früheren Zeiten Gebrauch, daß, wenn ein verheiratetes Paar um Scheidung der Ehe wegen angeblicher Unmöglichkeit, sich zu vertragen und weiter miteinander zu leben, einkam, beide Eheleute von Gerichts wegen zu allererst vierzehn Tage in einem einsamen Thurm am See eingeschlossen wurden. Sie befanden sich dort in einem engen, höchst einfachen Zimmerchen, und hatten nur ein Bett, einen Tisch, einen Stuhl, ein Messer und eine Gabel zur Verfügung, obwohl die Streitenden ganz anständige Kosten für diese „Kur“ zu zahlen hatten. Dort saßen sie grübelnd, einsam, sodas ihre Ruhe bei Tag und bei Nacht nur von der eigenen Verträglichkeit abhing. Erst wenn sie nach diesen überstandenen vierzehn Tagen noch immer auf ihrem Verlangen bestanden, wurde die Scheidung als wirklich begründet angenommen und bewilligt. Gewöhnlich war das unverträgliche Ehepaar aber schon in den ersten acht Tagen kurirt, hatte das „Sich einseul“ satt und bat um Entlassung. Ueberhaupt hatte der Thurm nach den Berichten aller Chroniken jener Zeit der Schweiz, eine magische Wirkamkeit, um die Scheidungsklagen zu verhindern. Jedenfalls eine gute und praktische Einrichtung, die auch in der Jetztzeit von unschätzbarem Werth wäre.

Topela, Kan., 10. Dec. Das Rundschreiben des Gouverneurs Bewelling, worin er die Polizei in den Städten anweist, die Tramps nicht zu begünstigen und erklärt, daß das Landstreicher-gesetz nicht verfassungsmäßig sei, ist weit und breit unter den Heimathlosen bekannt geworden und in Schaaeren strömen dieselben nun in den Staat.

Das Personal der Frachtzüge berichtet, daß es unmöglich ist, die Tramps von den Wagen fern zu halten. In Säbten erster Klasse, wo die Polizei unter Kontrolle der vom Gouverneur ernannten Polizeibehörden steht, werden keine Verhaftungen wegen Landstreicherei vorgenommen und die Folge davon ist, daß Tagelöhner die Bahnspise belagern und in Privathäusern frech Speise und Kleidung fordern.

Kleine Diebstähle und Räubereien sind in allen Theilen des Staates an der Tagesordnung. Gerade wie in Texas.

Galsentzündung, Nasen- und Brustschmerzen werden durch das Heilmittel: C. C. C. Certain Chili Cure schnell geheilt.

— In New York hat sich jetzt auch eine mohammedanische Gemeinde gebildet, welche am Sonntag zum ersten Male von ihrem Nuezzin zum Gebet gerufen wurde. Sie hält ihre Versammlungen in „Union Square Hall“ ab und der Nuezzin Emin L. Rabolow lehnte

lich, das Haupt mit einem Fez bedeckt,

aus einem Fenster des zweiten Stockwerks und rief mit vorgehaltenen Händen nach heimischer Sitte die Gläubigen zum Gebete, wobei er sich der arabischen Sprache bediente. Auf dem Bürgersteige standen einige gläubige Moslems von der Chicago'er Weltausstellung. Sie stellten sich Elbogen an Elbogen und die Gesichter gen Osten gewendet in gerader Linie auf. Allmählich fanden sich auch Zuschauer ein, u. etwa sechzig derselben folgten den Lehörungen des Propheten in den Versammlungssaal. Dort hielt Mohammed Rabolow eine Ansprache über die Zweck und Ziele der „First Society of Mohammedans“ und die islamitische Lehre.

— Wheeling, W. V., 14. Dez. Eine von den hiesigen Countybehörden veranstaltete Untersuchung zeigt, daß über Tausende Personen sich in der Stadt in wirklicher Noth befinden und auf das County für ihren Unterhalt angewiesen sind, während mehr wie die dreifache Anzahl am Bettelstabe angelangt sind und ebenfalls auf das County zurückfallen müssen, wenn es ihnen nicht gelingt, innerhalb der nächsten paar Wochen Beschäftigung zu erhalten. Die Lage wird als sehr ernsthaft dargestellt und Versammlungen des Stadtraths und der County-Commissionäre sind einberufen worden, um einen Plan zur Abwendung der Noth zu beraten.

— Paris, 15. Dez. Seit dem Bombententat in der Deputirtenkammer kommt die hiesige Bevölkerung aus der Aufregung gar nicht mehr heraus. Dazu kommt noch, daß die Affaire zu allen möglichen dummen Scherzen Anlaß giebt. Fast alltäglich findet man vor Häusern namentlich im aristokratischen Faubourg St. Germain, „Bomben“, denn entweder leer oder mit irgendeinem nichtexplosiven Stoff, der wie Pulver aussieht, gefüllt sind. Auch den Nothschild hat man auf diese Weise erschreckt. Die Polizei hat bis jetzt noch keinen der Kerle, die solche dummen Späße verüben, erwischt.

Der Kaiser beim Kartenspiel. Für die spiellustigen Besucher der Reitschule in Hannover dürfte eine Nachricht des „Nieder-schles. Anz.“ von Interesse sein: Am Sonntag Abend spielte der Kaiser nach Tisch einen soliden Skat mit dem Fürsten Gagfeld-Trachenberg und dem Jagdhorn Fürsten Richnowsky. Das Poimt wurde zu einem achtel Pfennig gespielt; der Kaiser hatte Pech, denn er verlor achtzehn Pfennig. Der König von Sachsen, der auch gern Skat spielt scheint dagegen viel verschwenkerischer zu sein, als der Kaiser, indem er das Poimt mit einem ganzen Pfennig zubezählen pflegt.

Ueber das Erbbeden in Anttschan, in Persien, wird noch folgendes gemeldet: Der erste Stoß ereignete sich am 17. November abends um 7 1/2 Uhr und zerstörte die Stadt und sämtliche in einem Umkreise von 7 Meilen liegenden Dörfer vollständig. Die amtlichen Berichte beziffern die Verluste an Menschenleben auf drei Fünftel der 20,000 Seelen betragenden Gesamtbevölkerung. Die Erbbeden dauerten bis zum 24. Dezember. Ein herrschendes Unwetter verschlimmerte die Noth der in Freiheit weisenden Bewohner bedeutend.

Die Gemahlin des Präsidenten der französischen Republik hat den Namenorden der heiligen Isabella erhalten und denselben angenommen. Es ist das erste Mal, daß Madame Carnot einen ausländischen Orden erhält. Von den drei Präsidentinnen, welche die Republik bis heute aufzuweisen hat, wurde nur eine von den fremden Höfen dekoriert: die Marichallin MacMahon. Diese bejahe ebenfalls den Isabellenorden von Portugal, sowie auch einen österröichischen und spanischen. Auch Madame Grevy wurden Ordensdecorationen angeboten; sie wies dieselben jedoch zurück. Dafür verstand ihr Schwiegersohn, Herr Bisjou, besser mit französischen Orden umzugehen.

London, 13. Dez. Die Beamten des Unterhauses ziehen die Frage in Erwägung, ob es rathsam sei, ein Drathnetz vor dem Theile der Gallerie anzu-spannen, welcher dem Publium offen steht. Das Netz soll die Verübung anarchistischer Verbrechen verhindern.

Bei Göttingen wird ein Ausflugssturm auf dem Hainberge gebaut werden. Er soll den Namen Bismard-Thurm erhalten. Der Altreichs-Kanzler hat seine Zustimmung zu der Namengebung erteilt. Der Vorstand des Bismard-Thurmbau-Vereins zu Göttingen wendet



Ein schreiendes Bedürfnis in jedem Haushalt ist FAIRBANK'S CLAIRETTE SEIFE. Ihre Aus und Erfolg verdient sie ihren eigenen vorzüglichen Eigenschaften. Sie ist rein, unverfälscht und hat in Bezug auf schnell-reinigende Kraft nicht ihres Gleichen. In der Küche und für Wäschereien ist sie geradezu unschätzbbar. Zu verkaufen bei allen Händlern.

N. K. FAIRBANK & CO., ST. LOUIS.

Gottlieb Oberkamp's

SALOON

gegenüber der First National Bank. Feine Cigarren u. Tabate. Stets frisches Lagerbier an Zapf. Cistalle erfrischende Getränke

Dr. H. Leonards

Arzt, Wund- u. Geburtshelfer. Office in Wohnhause in der Coffee-straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

Dr. A. GARWOOD,

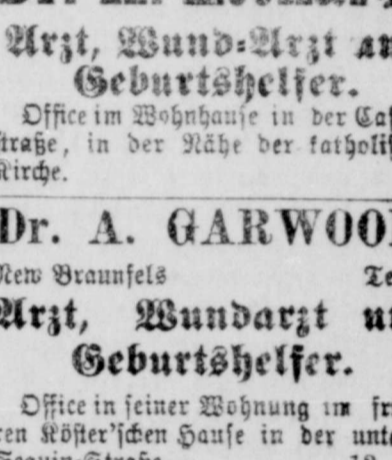
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in seiner Wohnung in frühereu Köpfer'schen Hause in der unteren Seguin-straße. 12

Dr. Wilhelm Meyers,

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer. Office über Jorde & Wipprecht's Store, Wohnung 5 Bld. östlich vor der Post-office, (ehemalige Wohnplatz des Dr. Prektion.) 20, 3m

ALAMO

Brewing Association, San Antonio Texas



Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier Robert Krause, Agent für Neu Braunfels.

Carl Bracht,

Gaus- & Schildermaler, wohnhaft gegenüber Galle's Bldg., Smith Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fachschlagenden Arbeiten.

Marmor - Deschaeft

von Ad. HINMANN & Co. Verfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fenzen.

Ed. Naegelin

Bäckerei & Conditorei, und Sodawasser-Fabrikant. New Braunfels, 15 Texas

Fancy Groceries, grüne und getrocknete Früchte, wie frische Koffeen, Coriander, Datteln u. s. w. stets an Hand. Sodawasser ist in Flaschen und beim Glas zu haben, ebenfalls guter Apfelwein beim Fass, Flasche oder beim Glas.

St. Jakob's Oil

das beste Mittel gegen Rheumatismus.

St. Jakob's Oil

gegen Neuralgie.

St. Jakob's Oil

gegen Rückenschmerzen.

St. Jakob's Oil

gegen Rückenschmerzen.

Die „Neu Braunsfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Recht vergnügte Feiertage

unsern Lesern und Leserinnen wünschend, erzählen wir ihnen Eine kleine Weihnachtsgeschichte.

Draußen stießen die Schneeflocken so dicht, daß man kaum die Umrisse der nur 100 Schritte von unserem Gasthause entfernten Kirche erkennen konnte.

Den Bericht über die neue Tarifbill hat der Ausschuss für Mittel und Wege dem Hause eingereicht.

Präsident Cleveland erwählt in einer Spezial-Botschaft dem Congress, der Königin Wilhelmine von Hawaii wieder zu ihrem Thronchen zu verhelfen.

Die Angabe, daß Kanzler von Caprivi die jetzigen Gesetze für ausreichend zur Bekämpfung des Anarchismus hält, bestätigt sich vollkommen.

den zu beobachten und nun erst als ein Jeder ein kleines Geschenk auf seinem Teller fand. Das war ein unbefriedigender Jubel.

Den Bericht über die neue Tarifbill hat der Ausschuss für Mittel und Wege dem Hause eingereicht.

Am Schlusse eines sehr verständigen Artikels über unsere Tarifgesetzgebung belohnt der Londoner „Economist“ selbst wenn die Wilson-Bill in der vorgeschlagenen Form angenommen werden sollte, würden die englischen Fabrikanten doch nicht klug handeln, wenn sie zu viel von der Maßregel erwarteten.

Das Kindergarten-Ethien verhofft sich in fast allen Großstädten des Landes und ganz besonders auch im Osten von Jahr zu Jahr immer größere Anerkennung.

im Kindergarten besser aufgehoben ist, als daheim. Außerdem haben die Kindergärten zu keiner Zeit ihre Mission besser erfüllt, als in unserer Zeit der Frauenemanzipation, welche zahlreiche Frauen dem Erwerbsleben zugeführt hat.

Vortrag von H. Kucip in Reife.

„Viel zu große Worte sind über mich gesprochen worden. Ich bin das alles nicht. Als Knabe war ich eines armen Weber's Sohn. Das habe ich nicht vergessen, ich bin armer Leute Kind und des bin ich froh.

Das allein war im Stande, meinen gebrochene Körper wieder aufzurichten. Ich möchte den Kindern und denen allen dieser für die Kinder zu sorgen die Pflicht haben, denen allen möchte ich raten.

London, 17. Dezember. Die Anarchisten machen heute einen dritten, schwachen Versuch, eine Versammlung im Trafalgar Square abzuhalten.

Denver, Col., 17. Dec. Im North Park ist eine aus etwa 4 Dutzend Thieren bestehende Büffelherde gefunden.

„Nicht vernachlässigt.“ Das Baden im kalten Wasser mag mit guter gesunder Kost verbunden sein.

„Da, alter Parrer, wir wollen dir folgen und vier- bis fünfmal die Woche kalt baden.“

„Das Durchschnittsalter der Kinder ist 72 Jahre!“

Die guten Eigenschaften von „Dr. Witt's Little Early Risers“ nicht zu kennen, ist ein Unglück.

Das C. C. C. Certain Corn Cure entlernt ohne Schmerzen harte und weiche Körner, Unions, Warzen, Muttermale, Schmielen u. s. w.

Santa Claus Hauptquartier

Nun kommt und seht die große Weihnachtsausstellung in Jenne's neuem Gebäude. Die größte Niederlage von Spielsachen für große und kleine Kinder.

Puppenstuben und Küchen,

mit vollständiger Einrichtung, Puppen in allen Größen mit den feinsten Toiletten. Unzählige interessante Spiele zur Unterhaltung und Belehrung.

Louis Henne

C. C. C., Certain Corn Cure entlernt ohne Schmerzen harte und weiche Körner, Unions, Warzen, Muttermale, Schmielen u. s. w.

Clavier-Unterricht

Näheres zu erfragen in der Office dieser Zeitung.

Gute Wohnstätte.

Das Schnauß'sche Grundstück (Acker groß) nebst autem Wohnhaus der Mill Straße zu verkaufen.

An die Baumwollmen-Verkäufer.

Da unsere neue Delmühle am 1. September in Betrieb gesetzt wird, sind wir jetzt bereit, tragende Dampfmaschinen zu verkaufen.

E. Schwante

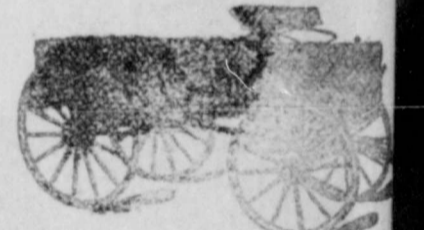
Clavier-Unterricht

Zu verkaufen.

Ein Dampfseffel von 6 Pferdekraft und eine Dampfmaschine von 16 H.P. befristet mit vollständigem Kessel ist billig zu verkaufen.

Nic. Holz & Sohn

Agenten für den berühmten Lanfing Wagen



Der beste im Markt

F. J. Maier.

Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas.

Keine Obstbäume und Ziersträucher

von Robt. Conrads. Bestellungen nimmt Apotheker N. Tolle, Seguin Straße, Neu Braunfels, Texas. 5

Dr. S. BRANN

Praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Wohnung: Neu Braunfels, Seguin Str.; Haus des Apothekers Tolle.

Achtung Farmer.

Von jetzt an gönne ich nur noch am Freitag. Fr. Reinarz, 6.3 am 4 Meilen Creek.

Achtung!

Die jährliche General-Versammlung des Gegenständlichen Unterstützungs-Vereins gegen Feuer- und Diebstahl-Verluste findet am 21. Januar Nachmittags um 2 Uhr im Court-Haus zu Neu Braunfels statt.

Notiz.

Da die Gesundheit meiner Frau nicht länger zuläßt das Hotel zu führen, so werde ich das Hotel am 1. Januar 1894 schließen und zum Zimmer vermie-then. Wenn gute Leute geneigt sind, es unter günstigen Bedingungen zu pachten, so würde ich dies vorziehen.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Muss diesen

WEIHNACHTEN

verkauft werden!

Preise nach den jetzigen schlechten Zeiten!!

Albums, Stammbücher, Toiletten-Kästen, Rasir- und Manicure-Kästen, Arbeits-Kästen u. s. w. Eine große Auswahl und billiger wie je zuvor, feine Meerscham- und Briarroot-Pfeifen, auch feine Cigarren- und Cigaretten-Spigen. Eine große Auswahl von Schreibpapier in Schachteln. Weihnachts- und Neujahrskarten. Fehlt nicht, Euch meine Auswahl anzusehen.

H. V. SCHUMANN.

Lokales.

Herr Hermann Richter

ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunsfelder Zeitung zu machen und dafür zu quittiren. Neu Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

Herr W. G. Gieseler ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunsfelder Zeitung zu machen und dafür zu quittiren.

Deutsche protestantische Gemeindefürsorge für das Winterhalbjahr vom November '93 bis Mai '94 in Neu Braunsfeld, Texas.

Gottesdienst punkt 11 Uhr (10:30.) Vormittags. An Festtagen 1/2 Stunde früher.

Sonntagschule punkt 1/2 Uhr (1:30.) Nachmittags.

Sigung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach dem Gottesdienst.

Frauenverein punkt 3 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats.

Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittags am letzten Sonntag eines jeden Monats.

Richtschor punkt 1/2 Uhr (7:30.) Donnerstags Abends.

In voriger Woche wurden durchschnittlich den Tag 20 Ballen Baumwolle in Neu Braunsfeld geginn; ein Beweis, daß die Ernte noch nicht zu Ende ist.

Ein hundert drei und achtzig Dugend, oder zwei tausend ein hundert sechs und neunzig Stühle sind diese Woche für das Möbelgeschäft von F. Jahn angekommen.

Um den vielen Anfragen zu begegnen, macht Frau Mayhord hiermit bekannt, daß sie am 30ten November geschieden wurde und ihr das Eigenthum Mayhord's Halle von der Court zugesprochen wurde.

Bruno E. Voelcker hat vor einigen Tagen noch ein prachtvolles Assortiment Arbeitslästchen (Körbe), Toilettegegenstände u. s. w. erhalten, welche direct aus Deutschland für ihn importirt worden sind.

Herr Wih. Bethmar, einen der alten Neu Braunsfelder, seit 3 Jahren in Austin wohnend, war mehrere Tage bei seinen Kindern hier zum Besuch.

Papa Seelag hat in der That eine prächtige Auslage der feinsten Sachen für den Christbaum. Solche Kunstwerke von Zucker sind bisher nicht dagewesen und eine schönere Fierde für den Christbaum und den Gabelteller ist wohl nicht zu finden.

Für Raucher hat er auch etwas ganz Extraes in Pfeifen, Cigarrenspigen etc. Wer seine Weihnachtseinkäufe macht, sollte nicht verfehlen, bei Papa Seelag vorzuspriechen.

Der "Zwölfender" mit welchem Frey Scholl in voriger Woche von der Jagd heimgekehrt sein soll, ist im Feuer davon gelaufen, weil ihn auf 30 Schritte der Pulvergestank zu sehr belästigte.

Albums, Puppen und Spielwaaren billig und in großer Auswahl, bei F. Hamppe.

Herrmann Buley, Lehrer an der Neu Braunsfelder Schule war am 3ten Dezember 1857 in Berlin (Preußen) geboren, besuchte das dortige Gymnasium, studirte kurze Zeit Medizin und nahm dann Stellung in einer großen Fabrik. In Interesse derselben hielt er sich in Paris und London auf. Dort erwarbte er in ihm die Reiselust; er gab seine Stelle auf und kam 1859 nach Amerika, hier das wechselvolle Leben eines Mannes, der vergebens einen passenden Wirkungsfeld sucht, kennen lernend. Aber Dank seiner Strebensart gelang es ihm nach mancherlei Entbehrungen u. Enttäuschungen die nöthigen Mittel zu erwerben, um sich an dem deutsch-amerikanischen Seminar in Milwaukee auf den Lehrerberuf vorzubereiten. Mit vorzüglichen Empfehlungen kam er nach Braunsfeld und war seit dem 1ten September an hiesiger Schule thätig. Ihren Werth haben wir nicht er seine volle Kraft mit setzten

Pflichttreue; seine gründliche Kenntniß der deutschen Sprache und der anregende Unterricht, welchen er erteilte, trugen namentlich dazu bei, unser wichtigstes Institut auf die Höhe zu bringen, welche zu erreichen für Neu Braunsfeld von größter Bedeutung ist. Zufrieden in seinem, wenn auch schweren, aber hohen Berufe lebte er glücklich mit seiner lieben Gattin, welche ihm vor zwei Jahren in Indianapolis zum Tode starb, und seinem acht Monate alten Töchterchen. So durfte er hier, geachtet von seinen Mitbürgern, mit froher Hoffnung in die Zukunft blicken. Doch —

"Hört auf die Noth, So kommt der Tod,"

Erstarrtend wirkte am Donnerstag Nachmittags auf alle Bürger die Nachricht, daß der brave und geliebte Lehrer in Folge eines Herzleidens plötzlich gestorben sei. Am Tage vorher hatte er noch seines Amtes gewaltet. Auf richtiges Beileid haben die Bürgerschaft und die Schulkinder beifolgt; in großer Zahl wohnten sie der Bestattung der irdischen Hülle des Entschlafenen bei. Möge die allen Schmerz lindernde Zeit die Trauernden trösten.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk ist entweder eine New Home, Wheeler & Wilson oder Davis Nähmaschine, 7 21 bei F. Hamppe.

Am Samstag fand eine kurze Stadtrathung statt. Die Pläne für die beiden Hochwasserbrücken sind noch nicht fertig, werden aber täglich von Pale, stine erwartet, wozu sie der Ingenieur von San Antonio zum Copiren gesandt hat. Die Kosten des Baues beider Hochwasserbrücken (also über Comal-Ruß und Comal-Creef) veranschlagt der Ingenieur auf \$12,000.00. Können beide Brücken zu diesem Preise hergestellt werden, so wird mit Hilfe genügender freiwilliger Beiträge und Unterstützung der Countybehörde der Stadtrath ohne Zweifel Mittel und Wege finden, beide Hochwasserbrücken zu bauen. Die Meinungen der Bürger, welche die Brücke gebaut werden müßte, falls die Mittel nur zum Bau einer Hochwasserbrücke beschafft werden können, sind sehr getheilt. Die Brücke über den Creef ist billiger, die Countybehörde hat dafür \$1000 gezeichnet und die Liste für freiwillige Beiträge weist bereits ebenso große, oder gar bedeutendere Beträge wie die Liste für die Comalbrücke auf. Der Verkehr von Frachtfuhrwerken über den Creef ist ein stetiger. Alles schwerwiegende Gründe, welche den Bau dieser Brücke sehr empfehlen, aber — man kann den Creef auch ohne Brücke passieren. Ueber den Comal-Ruß muß eine neue Brücke gebaut werden, da die alte Holzbrücke zusammenzustürzen droht und ohne Brücke der Fluß nicht zu passieren ist. Eine Hochwasserbrücke wäre natürlich die wünschenswertheste, hauptsächlich der steilen Ufer wegen, an denen in langer Wagenreihe hinauf und hinabzufahren mit Gefahr verknüpft ist; also bei Leihenzügen, welche bekanntlich diesen Weg nehmen müssen, um zu den Kirchenhöfen in Comalstadt zu gelangen. Der Frachtverkehr über den Fluß ist ein sehr geringer. Verkehrsstörung durch Hochwasser ist an dieser Stelle wie an Comal-Creef gleich selten und ohne nennenswerthe Bedeutung. Eine starke, eiserne, gut verankerte Brücke für niedrigen Wasserstand, welche wie die alte hölzerne durch hohes Wasser nicht beschädigt werden kann, würde deshalb ausreichend sein. Ob man jedoch zum Bau einer solchen gezwungen ist, hat der Stadtrath die Pflicht, im Interesse der Bürger von Comalstadt, welche Mitglieder der Neu Braunsfelder Gemeinde sind, über Mittel und Wege zum Bau einer Hochwasserbrücke mit Fluß zu verathen, gleichwie bei dem Plane einer Hochwasserbrücke über den Comal-Creef den an dieser Stelle lebhafte, für die Geschäftsinteressen der Stadt wichtigen Verkehr in Berücksichtigung zu ziehen. So wird die schwierige Brückenfrage hin und her erörtert. Eine Entscheidung ist den im Interesse der ganzen Gemeinde Urtheilenden erst dann möglich, wenn ein Kostenausschlag als zuverlässig angenommen ist, und die Mittel, welche zur Verfügung stehen oder aufgebracht werden können, genau angegeben sind.

Bei W. Kuse kauft man vorzügliches Edelwein die Gallone zu \$1-2, die Flasche zu 25 — 50 Cts. Bei größerer Quantität billiger. 47 ff.

Neue Anzeigen.

Dankagung.

Allen, welche der Beerdigung meines innigst geliebten Gatten Hermann Buley, heimwöhnten, sowie meinen lieben Nachbarn und Freunden, die mir so hilfreich und tröstend zur Seite standen, spreche ich hiermit meinen tiefempfindlichen Dank aus. Pauline Buley, geb. Stoeffler.

Großer Ball

in LENZEN'S HALLE Montag den 25ten. Dezember, und Montag den 1sten Januar. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Pub. Lenzen.

Großer Ball

in Orths Pasture Montag, den 25ten Dezember. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Der Verein.

Großer Ball

in Herm. Kraufes Halle in MARION, Montag, den 25ten Dezember. Wadschmidt's String Band liefert die Musik. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Herm. Krause.

Großer Ball

in Gruene's Halle, Montag, den 25ten Dezember. Jedermann ist freundlichst eingeladen. F. D. Gruene.

Großer Ball

des Green Salley Schützen-Vereins, Montag, den 1sten Januar. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Der Verein.

Großer Ball

in der Germania Halle Dienstag, den 26ten Dezember und Sonntag, den 31ten Dezember. Jedermann ist freundlichst eingeladen. W. S. Dierks.

Großer Ball

in Clear Spring Montag, den 25ten Dezember, und Sonntag, den 31sten Dezember. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Carl Schümann.

Großer Ball

in der Davenport Halle, Montag, den 25. Dezember. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Wm. Fenske.

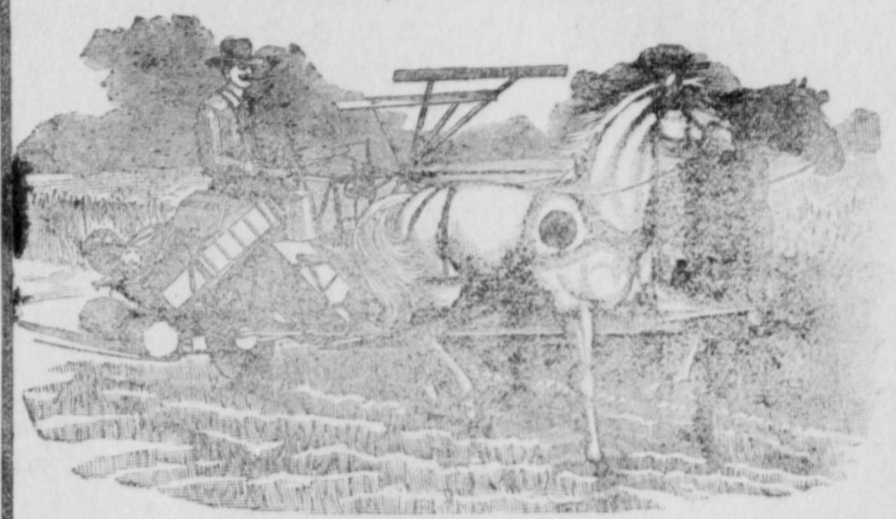
Großer Ball

in ANHALT, Montag, den 25ten Dezember. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Louis Krause.

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für

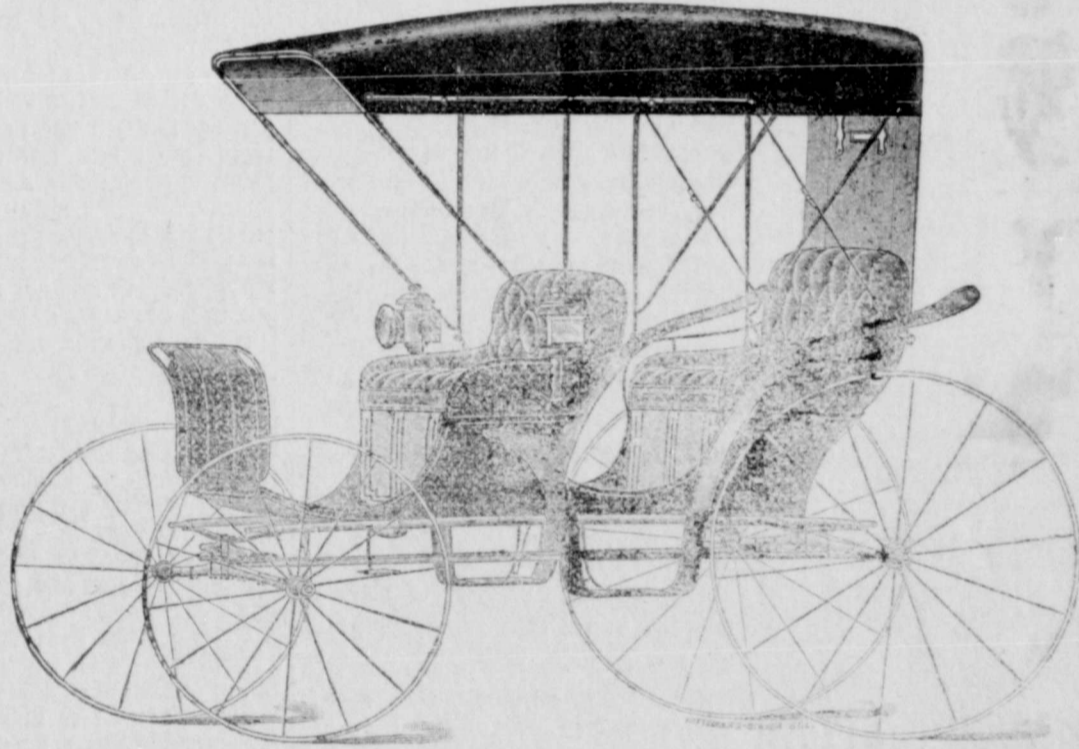
Herren - Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaaren!



Deering Ernte-Maschinen.

Agenten für Paris & Drendorf's Pflüge und Stengelschneider.

Soeben erhalten! Zwei Carladungen



Buggies, Phaetons, Carriages, Ambulancen und Road-Carts bei Louis Henne.

Großer Ball

in der Barbarossa Halle, Montag, den 25ten Dezember. Ein großer Christbaum wird aufgestellt und von den Kindern geplündert werden. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Conrad Baese.

Großer Ball

in Ed. Rohdes Halle Montag, den 25ten Dezember. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Ed. Rohde.

Großer Ball

Das Weihnachts-Fest wird in Lenzen's Halle am Dienstag den 26. Dezember durch Spiel, Gesang und Tanz unter einem prächtig geschmückten Christbaum von dem gemischten Chor Concordia und dem Neu Braunsfelder Männerchor gefeiert und am 31ten Dezember findet in Lenzen's Halle der

Sylvester Ball

in der altgewohnten gemütlichen Weise statt. Die passiven Mitglieder beider Vereine haben wie die aktiven freien Zutritt zu den Festlichkeiten. Eintritt für Herren \$1.00. Damen frei.

Unübertrefflich sind die Weihnachts - Geschenke

bei BRUNO E. VOELCKER.

Jugendchriften, Bilderbücher, alle beliebten Schriftsteller und Klassiker, (Marxist, Heimburg, Stinde, Reuter, Goethe, Schiller u. s. w.) in geschmackvollen Bänden.

In Albums, Scrap-Bücher, Stammbücher, Nähkästen und Toilettegegenständen die größte Auswahl. Viele Gesellschaftsspiele an Hand.

Weihnachts- u. Neujahrskarten.

J. S. Cutter Whiskey

10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch befinden sich jetzt in den folgenden Saloons: Otto Heilig, Wittendorff & Sons, Lenzen's Hotel, Holzmann & Worff, H. D. Gruene, Thornhill.

Geo. Schneider & Co., Galveston, Agenten für den Staat.

6,6m

Vorzügliche californische Weine per Flasche 30 Cents und höher bei Streuer Bros. F. Simon verkauft seine Whiskies zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone. 33ff

Wretle's Saathajer bei F. Scholl & Bro. Zwei Jahre alter Texas-Whisky, so wie alle Sorten Whiskey werden billiger wie irgendwo verkauft bei W. S. Dierks.

Vor 4 Jahren
schrieb Prof. W. D. Newater aus seinem chemischen Laboratorium, Wesleyan Universität, Middletown, Conn.

**Sie ist es!
Fairbank's
Cottolene.**

Zusammengesetzt aus reinem, feingelutertem Baumwollsaamenöl, aus gesundem ausgewähltem Samen gepresst, nebst auserlesenem Kirdstalg. Dieses vollkommene Kochfett übertrifft Schmaltz für alle Kochzwecke.
Man braucht nur die Hälfte der Quantität Cottolene, die Sie Schmaltz gebrauchen würden. Das vermindert die Arbeit und erspart die Hälfte Ihres Geldes.



Rur fabriziert von
R. S. Fairbank & Co.
St. Louis, Mo.

**Lampman & Moss,
Maler, Decorateur,
und
Capezierer.**

Das reichhaltige Lager von Tapeten in der Stadt.
Empfehlen sich für alle in ihr Fachschlagende Arbeiten. Genauigkeit und geschmackvolle Arbeit garantirt.

**LONE STAR
SALOON.**

Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigaretten sind stets zu haben bei
L. H. Bejel.

**RONSE & WAHLSTAB,
San Antonio, Tex. s.**

Großhandler in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w. Alle Sorten Cigaretten.
Agenten für das berühmte Wilhelm-Duellwässer. 13.1v

F. SIMON'S SALOON

Süd-Ecke des Squares, Texas.
Hält stets vorräthig die feinsten einheimischen und importierten Weine, feine Kentucky Whiskies, Bitters und nur die besten Cigaretten an Hand.
Jeden Morgen um 10 Uhr wird ein Lunch aufgesetzt.

Geschäfts-Eröffnung.

CAMAT MUSIC STORE,
Hält auf Lager eine vollständige Auswahl von
Pianos,
Orgeln,
Violinen,
Fithern,
Gitaren,
Banjos,
Cornets,
Hand und Mund Harmonicas,
Decorinos
Saiten und
Musikalien!

Dr. H. T. WOLFF,
Praktischer Arzt und Geburtshelfer.
Sprechstunden zu jeder Zeit.

Ludwigs Hotel.

Vom ersten Mai ab wieder unter Leitung des Unterzeichneten. Lustige, reizliche Zimmer. Vorzügliche Küche. Neue Einrichtung einer eleganten Wirtschaft in welcher stets eine große Auswahl der besten Weine und Whiskies, sowie feiner Cigaretten zu finden ist. Um möglichst den verschiedensten Geschmäcker der Gäste, welche ein Glas Champagner trinken, zu befriedigen, halte ich immer zwei Sorten Bier, Bone Star Pale und Pilsener, stets an Post.
Henry Ludwig.

A. F. BECKMANN, Architekt.

215 Preisa Straße, San Antonio, Texas



Empfehlte sich dem geehrten Publikum von Neu Braunfels für alle in sein Fachschlagende Arbeiten. Correspondenz in deutsch oder englisch betrefss Bauangelegenheiten werden prompte Antwort erhalten. 6.6ao.

Aus Russland.

Eine eigenthümliche Auffassung vom ärztlichen Beruf scheint der jetzige Dekan der medizinischen Fakultät in Dorpat, Prof. Professor Wajsiljew, zu haben. Bei einem kürzlich abgehaltenen medizinischen Schuljahr hat dieser Herr an die angehenden Ärzte eine Ansprache gehalten, in welcher nachstehende Sätze vorkamen: „Fordern Sie von jedem Patienten zehn Rubel und niemals einen Rubel. Wenn Sie in Weltangelegenheiten so handeln, werden Ihre Patienten mit Achtung auf Ihre Kenntnisse blicken. Falls Sie auf diese Weise zwölf Patienten täglich behandeln, verdienen Sie 120 Rubel. Kann ein Patient die 10 Rubel nicht bezahlen so behandeln Sie ihn unentgeltlich, dafür wird er Ihnen verpflichtet sein.“

* Das beste Plaster. Feuchte ein Stück Flannel mit „Chamberlain's Pain Balm“ an und binde es über die schmerzhafteste Stelle. Es ist besser wie irgend ein Plaster. Wenn die Lungen krank sind, so wird solche Binde auf Brust u. Rücken zwischen die Schulterblätter für Pneumonia schützen. Nichts ist besser für einen lahmen Rücken oder Schmerzen in der Seite. Halbschmerzen können fast immer in einer Nacht dadurch kurrirt werden. 50 C. Flaschen bei
H. B. Schumann.

Ein schönes Mittel, alt zu werden, hat ein Rentier in Paris eronnen. Vor nunmehr 12 Jahren ging er zu einem Notar und sicherte seinen zwei Töchtern kontraktlich ein jährliches Eintommen von 600 Frs. zu, das sich jedoch um 100 Frs. für jedes Jahr, welches dem alten Herrn noch weiter beschieden wäre, vermehren sollte. Man kann sich denken, daß es nun die eifrigste Sorge der beiden Frauen war, ihren Herrn so lange als möglich am Leben zu erhalten. Sie umgaben ihn mit einer geradzuhührenden Sorgfalt, pflegten und behielten ihn wie Mütter, und der kluge Mann ist auch wirklich erst jetzt im Alter von 87 Jahren gestorben.

C. C. C., Certain Corn Cure entfernt ohne Schmerzen harte und weiche Hühneraugen, Bunions, Warzen, Muttermale, Schwiele u. s. w. Versandtag das ächte. Daraus, daß C. C. C. in jeder Flasche eingebrannt ist. Garantirt.

Das Verhältnis zwischen Schwiegermutter und Schwiegersohn. Ein Louisville Richter hatte dieser Tage die heikle Frage zu entscheiden, ob das Beugnis einer Schwiegermutter in einem Falle zulässig sei, in welchem der Schwiegersohn eine Partei im Prozesse ist. Gegen die Zulassung ihres Zeugnisses wurde geltend gemacht, daß die Frau ihrem Schwiegersohn freundlich gefant sei. Der Richter wies den Einwand ab, indem erklärte, daß ein freundschaftliches Verhältnis zwischen Schwiegermutter und Schwiegersohn nicht anzunehmen sei. Er folgte darin einer Entscheidung eines Illinoiser Gerichts, welches erklärte, daß die Beziehungen zwischen Schwiegersohn und Schwiegermutter nicht vertranlich und inniger Natur seien und im besten Falle einer bewaffneten Neutralität gleichkämen.

Der tolle Junker.

Der Hochzeitstag rückte heran, im Anfang des Winters sollte der stolze Name Brandau gegen den reichvergoldeten, aber bescheidenen Erting eingetauscht werden. Man sah zwar in gut unterrichteten Kreisen voraus, daß die Fürstin von L... eine dem Herrscherhaus nachstehende lebenslustige Wittve, die Edith besonders liebte und bevorzugte, ihren Einfluß geltend machen würde, um Erting den Titel zu verschaffen, doch mußte dieser Schritt an-

„Waren Sie auf—es macht mich wild, wenn Sie von einem Kaufprete für Brandeck sprechen! Sie sollen es nicht kaufen, ich habe den dringenden Wunsch, daß Karl es übernimmt.“

„Ihr Bruder? Nun, Edith, das ist wohl ein wenig fangweilig! Wenn ich als Kaufmann nichts von Landwirtschaft verstehe, wird ein so lebenslustiger Husarenlieutenant wohl auch kein Feld darin sein!“
„Man hat aber über den Fall gehabt, daß aus einem Husarenlieutenant ein Gutsbesitzer wurde, als aus einem Kaufmann. Uebrigens sind Sie nicht Kaufmann—können Sie das nicht verstehen, daß Sie dazu erzogen wurden?“
„Gewiß nicht!“ entgegnete er mit einiger Energie, „meine Neigungen und Interessen ziehen mich zum Handelsstand, und wenn ich Ihnen auch mit Freunden das Opfer bringe, demselben zu entsagen, so bin ich doch weit davon entfernt, mich zu gut für einen Stand zu halten, dem mein Vater seinen Reichtum und unsere ganze Familie ihre Stellung verdankt.“
„Sie blieb stehen.“
„Sie sind ein ehrlicher Mensch, Ludwig,“ sagte sie und gab ihm die Hand, „und das habe ich gern! Sie sind nicht böse, daß ich Sie hart ansetze, mir ist heut so grenzenlos nervös zu Muth, und ich habe Ihnen ja von Anfang an gesagt, daß Sie kein leichtes Leben mit mir haben werden!“

Edith war bezaubernd, wenn sie sich liebenswürdig sein wollte, und Erting, der meist mehr Furcht vor seiner Braut empfand, als Liebe zu ihr—hatte er sie doch zumeist auf den Wunsch seiner Braut gewöhnt—vermochte sich diesem Zauber auch nicht zu entziehen. Er beugte sich über die schöne Hand, die seinen Ring trug, und führte sie an die Lippen, das einzige Vorrecht, das ihm die Eitelkeit im Brandau'schen Hause und besonders die einsüßigende, kühlende Freundlichkeit Edith's während des Brautstandes gestattete.
Eine kleine, von Seiten Ertings etwas verlegene Pause folgte, die er endlich unterbrach, indem er seine Ahnung aussprach, jetzt nach der Stadt zurückzugehen, da er den Abend noch eine Versammlung zu besuchen habe.
„Darf ich vor Sonntag noch einmal herauskommen?“ fragte er, als er sich am Partergang von Edith verabschiedete.
„Eine leise Enttäuschung slog über ihr Gesicht.“
„Gewiß,“ sagte sie dann, indem sie einen kleinen Tannenzweig zerpflichtete, die einzelnen feinen Nadeln zerstreut in die Luft warf, „kommen Sie, so oft Sie wollen, aber erwarten Sie nicht zu viel von meiner Geselligkeit zu haben, ich genieße noch die Waldheimlichkeit und meine schönen, langen Kleider—aber wie gesagt, kommen Sie nur!“
„Sie reichte ihm die Hand.“

Wenn Sie in's Schloss gehen, so sagen Sie Mama, ich hätte meinen Ritter für heute aufgegeben, bliebe aber nicht ein wenig im Freien,“ rief sie ihm dann schon im Weitergehen zu, und während er stand und ihr nachsah, verlor sich ihre schlanke Gestalt in der Verberämmerung der Parkgänge. Sie schritt langsam, wie absichtlich, dahin, und als sie sich rechts gewandt hatte und fast an der Grenze von Brandeck angelangt war, wurde es ihr klar, daß sie, einem unbemerkten Zuge folgend, den Lieblingsplatz früherer Tage aufgefunden hatte. Es war ein Theil des einstigen Gartens, den jetzt selten mehr ein Fuß betrat, und der schon seit Jahren unbeachtet grünte und wucherte. Hier war es so schweigam und abgedrosselt, der leise Woderharm am Boden welfender Rosenblätter slog über die Beete, und der schluchzende Ton einer kleinen Fontäne machte die Stille nur bemerklicher.
Als die schöne, junge Braut sich jetzt neben dem Marmorbasin jener Wasserfälle auf dem Rasen niederließ und mit gedankenvollen Augen in den blauen Abendhimmel sah, hatte die Erde dieser einsamen Stelle, die im Begriff steht, von ungeweihter Hand vertrieben zu werden, nicht lieblicher verkörpert werden können.

Vergangene Zeiten flogen ihrem Blick vorüber, eine langst in der Ferne verhallte Stimme klang an ihr Ohr. Wie oft hatte sie früher hier gestanden, das verschäuferte, kleine Mädchen, unbewusst, unbeliebt, ich und wild, wie ein Geschöpf des Waldes. Bald gefellte sich dann in ihrer Erinnerung die Gestalt des jugendlichen Jünglings zu dem Wilde des einsamen Kindes—an diesem Mädchen hatte er sie stets zu finden gewöhnt. Die Liebe in der Hede, die Brandeck von Wolfendorf trennte, war wohl längst zugewachsen. Wie schnell hatte er immer durchzuschlüpfen verstanden!
Dann saßen die Kinder zusammen, jagten sich, spielten, wurden größer und ernsthafter—aus den Mädchen, die sie sich erzählten, wuchs langsam eine wahre Geschichte empor und sah sie mit hoffnungsvollen Augen an! Dann kam eine Trennungsgedanke, ein paar tolle Streiche des übermüthigen Spielkameraden, und ein kübler, milder Sommermorgen, an dem Gerald Rückzug vor Sonnenaufgang an ihr Fenster lietterte, zum letzten Lebensort; damit war's aus gemein!

Von Liebe hatten sie Beide nie gesprochen, und wenn Edith im Herzen daran gelaubt, so war sie eben thöricht gewesen; fünfmal hatten seitdem die Rosen geblüht und sein einziges Briefblatt, sein Gruß aus der wilden Ferne, in die der Jüngling damals so kühn und abenteuerlich gezogen, hatte ihn bewiesen, daß er noch ihrer gedacht.
Inzwischen war ihr Vater gestorben, großmüthig mit sich, mit seiner Gattin, mit der ganzen Welt, vor Allem mit der Tochter, die ihm sein Majorat gelostet—und dann kam eine Zeit harter Ent-

behrungen, die um so härter waren, als man dabei den Schein der Barmherzigkeit wahren mußte. Es kamen unfähig bittere Stunden, in denen die Mutter, sich der ganzen Festigkeit ihres ungezügelter Temperaments überlassend, Edith täglich und stündlich zum Vorwurf machte, daß sie geboren, daß sie noch im Hause sei. Der bevorstehende Ruin ihres Stiefbruders, der in einem Meer von Spielschulden zu versinken drohte, wurde natürlich auf das verlorene Majorat zurückgeführt, es gab keinen Augenblick, der nicht tausend Klanklungen für das Mädchen gebracht hätte! Und als nun wieder ein Freier sich zeigte, ein Millionär, dabei nach allgemeinem Urtheil ein braver, guter Mensch, der ihr seine Hand und sein fast fürstliches Vermögen bot—da hatte sie freilich erst nein gesagt, und tausendmal mehr rief es noch heute in ihr, aber der lebensschäftliche Born der Mutter, die flehentlichen Bitten ihres Stiefbruders, und endlich ihr gekränkter Stiefvater, der nicht einem nachtrauern wollte, der sie so ganz vergessen, alles das trat wieder vor ihr inneres Auge, als sie frag, warum sie doch nachgegeben!
Am Tage ging es gewöhnlich gut, ganz gut!

Man ließ sie im wahren Sinne des Wortes nicht zu Athem kommen, die Hochzeit stand ja nahe bevor, und die Fürstin von L... hatte es sich förmlich erbeten, für die Anstifter sorgen zu dürfen. Edith mußte tagtäglich mit ihrer unermüdlichen Beschäftigung umherfahren, in den glänzenden Sälen der Residenz, Bestellungen machen, Möbelstücke und Tapetenfarben wählen. Die Abende führten sie dann meist in Gesellschaft oder in's Theater, und dem flüsterlich erzogenen Mädchen war dies Treiben so neu, so fremd und bezaubernd, daß sie zeitweise dachte, es sei wohl wirklich ein glückliches Loos, das sie gezogen!
Aber dann konnte eine stille düstige Fahrt durch den Sommerabend kommen, ein einfaches Besselied von alter Liebe und vergebener Treue sich ihr auf die Lippen drängend, und aller trügerische Glanz war fort—verwischt—zwei übermüthige blaue Augen blühten sie an—es war Alles, Alles wieder was in ihr, was sie so tief begraben gelaubt.
Sie schrak zusammen und erhob sich. Gewiß vermüthete man sie schon; wer hätte sie auch gesehen, gerade heute den alten Platz aufzusuchen? Sie schritt hastig vorwärts, um auf einem Umwege über die wilde Fahrstraße in's Schloss zurückzugehen und den Abendwind ihre heißen Augen kühlen zu lassen, ehe sie der Mutter gegenüber trat.
Als sie so in tiefen Gedanken dahinschritt, die Schleppe des Reittiebes emporkaltend, einen Büschel frischen Heidekrautes in Gürtel, mit dem ihre Hand spielte, ließ ein Knistern und Knaden in den Zweigen sie überascht aufsehen. Aber gingen sie denn wirklich um in der Herbststonne, die Geister der alten Zeit?

Ein riefiger Bernhardinerhund sprang mit ungehörtem Lärm auf sie zu, und hinter ihm stand ein hochgewachener Mann mit riefgebräuntem, wildschimmernden Jügen, nicht mehr der blaße, abgedünnte Jüngling von damals, aber warm und wo hätte sie diese Augen nicht erkannt! Stumm und bleich stand sie ihm gegenüber—ihre war, als müßte das erste Wort den Zauber brechen und er wieder verschwinden auf Jahre—auf immer!
Und auch er sprach nicht, er sah fest und unverwandt auf den kleinen Ring an ihrer Hand, den der letzte Sonnenstrahl eben auffunkeln ließ. So standen sich Beide still gegenüber; Keins fand einen Laut zur Begrüßung, an ihrem Fuß klirrten die goldenen Ketten eines reichen Freiern—and er wußte es!
Endlich überwand sich Edith zum ersten Wort, „wir haben uns lange nicht gesehen, Gerald,“ und streckte ihm die bebende, kleine Hand hin.
Wie beängstigt von dem regungslosen Schweißen, in dem er beharrte, ohne auf ihren Gruß zu achten!
„Ich war mehr wie überrascht, als Sie so plötzlich vor mir standen; seit einigen Wochen bin ich von Brandeck fort gewesen und bei meiner Abreise fehlte noch jede Nachricht über Sie, man hielt Sie allgemein für verstorben.“
„Das Gerücht ist ein wenig vorläufig, wie Sie sehen,“ erwiderte er langsam und mit erzwungener Ruhe, „auch war die Annahme nicht allgemein, wie Sie sagen. Eine hat immer von mir gewußt, haben Sie sich in den ganzen langen fünf Jahren nicht um meine Mutter bekümmert?“
Seine Stimme war bei dem ehrlichen, einfachen Ton der Frage weicher geworden, aber Edith erhob den Kopf so stolz, als wollte sie den Vorwurf, der in den Worten lag, schon zurückweisen, ehe sie sprach.
„Ich hatte keine Berechtigung dazu,“ sagte sie kalt, „warum haben Sie in den ganzen langen fünf Jahren nicht einmal direct was sich hören lassen?“
„Er schmiß einen Augenblick und sah vor sich nieder.“
„Sie haben recht, Edith, ganz recht—aber wie Sie mich kennen, sollten Sie nicht so fragen! Ich bin kein Fieberhald und hätte auch in den ersten Jahren verweigert wenig Rühmenswerthes von mir zu erzählen gemüth! Ich habe mich in allen Sphären des Lebens unhergebetrieben, nur in keiner, die ich Ihnen hätte ursprünglich machen können oder mögen! Sie wissen, ich habe es mündlich nie verstanden, mich besser zu machen als ich bin, so wollte ich es auch schriftlich nicht versuchen. Und da Ihr von meiner Mutter bis vor einem Tage, wo ich sie verlor, immer hörte, daß sie Ihnen wohl ging, so nahm ich an, daß Sie auf dieselbe Art auch von

...denken... mit einer stolgen... hoch- oder... in Rüdiger; man... nicht ja... als Sie Ge... Vollkommenen... vergessenen war... Aufmerksam... ihr und sah... er einen Schri... bot ihr herzlich... Ton mag ich... Er ist des Mäd... einem hübschen... Thronen in der... wenn Sie auch... Sie werden mich... Sie verlassen... haben mich auf... beglückter... in ich des Abend... in im Walde lag... Feuer's starrte... Räume von der... Sie wissen... ergab, wie Sie... Von einem... einsum, unter... in ich und... standen, wenn... unterbrach ihn... Stimme, selbst... oder glauben... mehr das Recht... ren - ich bin... hlt, "sagte Rüdiger... erst gelacht... immer wieder... mit meinem stol... den, welche... weit gebracht... zu werden!... schen, wenn es... wäre! Wissen... einen schw... sie antwortete... er ja doch und... ihrer Jugend... vorüber!... kein Recht zu... die hochmüthig... antworten, um... ich weiß, was... ich nur mein... ihm aufricht... barkeit, weil... uns gehan... genug?"... während er... suchte, den... anfachte, "ich... ihren Worten... der Schuld... Sie seine... und D... schlenderte sein... feiltes gepiekt... Rüdiger weit... klemme Klänge... daß ich hier... Menschen auf... Ihnen Ihre... andigen, Edith... tragen kann... ge ich, machen... duld hat ihre... de besetzen?"... unermüdet... in seinem ur... daß ich ihn... niederstießen... raufschloß ein... ppenpfeil ist... unde treu ge... ihrer schönen... auf ihn zu... sie in halb... on, und legte... einen Arm, "ich... Sie in den... die Kamerad!... Sturmesflü... glauben Sie... Leben die... eine na... ganz hübsch... Unabänder... wie Sie... mit dem Fuße... als, was... jünger und... Rüdiger und... wirklich noch... aus dem Stine... Karriere... Edith Bran... zu bringen... agte er spöt... lache für uns... von Ihnen... bl aber mich... in's Schloß... gewiß zum... aufhalten... uf und ging... er einige... dity zögernd... Rüdiger... ebwohl ge... und hob das... dann fügte... Augenblick... und fast... Wie wir... es nicht... wollten, wie... dliches Ge... de der Welt

...ausen wäre. Ich bin zu alt dazu, und es könnte Ihnen doch ein... verweigert schiedt gefahren, wenn... Er ist aus dem Spiel mande wollte... habe noch ein gutes Theil Wildheit... mir, lassen Sie mich lieber in Frieden... es ist für uns Beide und für Ihre... jellannuppe von Bräutigam besser... mich ich andere Wege gehe! Und nun... Nacht, Edith?"
"Er streckte ihr die Hand hin, sie nahm... nicht."
"Nein, Gerald," sagte sie weich und... aurig, gehen Sie nicht so im Horn... mir fort! Ich habe vorhin, weil... gekränkt war, nicht bedacht, daß auch... im Augenblick etwas zu vermeiden... tten, wollen wir uns nicht gegenseitig... zeihen, Gerald? Es ist doch wahr... reichlich, daß uns die nahe Nachbarn... hier jetzt beweinten zusammen... rt, sollen wir, zwei so getreue Kl... raden von einander, dann fremd... dalt an einander vorbeigehen? ... bin ja ohnehin nicht mehr lange... "

...Eine heftige Bewegung flog über... Gesicht, und plötzlich brach ein... Strom von heißen Thränen aus ihren... gen, der zur Genüge bewies, daß... Nähe der letzten Stunden erkünstelt... wesen.
"Edith, was thun Sie?" rief er, wie... ger sich, und streckte die Arme nach... aus. Aber sie hatte sich schon ge... und wies ihn mit einem energischen... pfischütteln zurück.
"Gerald, verlassen Sie mich recht,"... te sie fest im Ausruf, scham auch... Stimme noch beste, "ich schäme mich... der Thronen nicht, sie waren ein... ritut an unsere schon... lufstige, trau... ger Vergangenheit, die... ja doch... in Mensch rauben kann! Aber wir... den in der Gegenwart, Gerald, und... rfen nur danach fragen, ob wir recht... un, nicht ob es uns gefällt! Dazu... se mir Gott - und Sie, mein alter... amerd, Sie werden mir dabei gewiß... cht hinderlich sein wollen! Gute... acht, Gerald!"
Und während er noch erregt und zwei... und stand, ohne ihr zu antworten, w... fte sie ihn und ging nach dem Park zu... ch. Der höher und höher steigende... rstebel schien, wie ein wallendes... keer, sie in sich aufzunehmen, und als... sich hinter der verschwindenden Ge... alt, einem grauen Vorhang gleich, zu... mmenstößlos, da erst empfand es Ge... nd mit wildem Schmerz, daß er sie... chlich und unwiederbringlich verloren... be!

...3. Kapitel.
"Gott schick' Dich vor dem ungeschickten,
Ohn Rassen großen Kanaler!
Der große Wohlthätigkeitsbazar, der... unter dem Protektorat der Fürstin... hjährlich zum Besten eines von ihr ge... ründeten Krankenhauses stattfand, ... urde in diesem Jahre bei Lampenlicht... gehalten, wie böse Zungen behaupten... weil der Teint der jungen Frau nicht... ihr so ganz dem Tageslicht Probe... tte, wie in früheren Zeiten.
Die Fürstin verkaufte zwar selbst, aber... ging ab und zu und war unermüd... ch im Anordnen, wie in Allem, was in... hend einer Form Vergnügen hieß.
Edith Brandau hatte ihre Mitwir... lung selbstredend zugesagt müssen, sie... ar schon von je durch ihre Erziehung... e Krone jedes solchen Unternehmens... ch jetzt, wo der etwas seltsame Braut... and die allgemeine Neugier in Bezug... f das schöne Mädchen noch erregt... tte, durfte man eine besondere An... hungskraft für die Kaufleute des Pub... ums von ihr erwarten.
Die Stunde, in der die Gesellschaft... h in die Verkaufsstätte drängte, hatte... ch nicht geflohen, doch waren die... nternehmerinnen schon erschienen und... ihnen beim strahlenden Lampenlicht... den sehr bunt und geschmackvoll... rangirten Tischen Platz, während sie... er und da noch einen Gegenstand in... hertes Licht stellten, dort einen mehr... oylgemeintem, als geschmackvollen Be... eis des Wohlthätigkeitssinnes in den... ntergrund schoben.
Edith lag unbeschäftigt in ihren... seil zurückgelehnt. Ein mattblauer... merer Stoff umraufte sie, wie das... ment, dem sie mit ihren Nierenaugen... nd ihren Goldhaar anzugehören schien... eben ihr sag ein riefender weiser Ka... elienstrauß, die zarten Blumenblätter... aren fast nicht bleicher, als das Gesicht... er schönen Braut, der sie in Ertings... ufrage vor wenigen Augenblicken beim... ntritt in den Saal überreicht wurden.
Das Mädchen war in tiefes Sinnen... noren. Die kurzen Wochen, die... d ihren Unterredung mit Gerald... nd dem heutigen Abend lagen, hatten... r so manche Stunde gebracht, die jede... ber ihres Herzens ergritten ließ und... n in den seltsamen Konflikt mit sich... tigte.
Infall und Absicht verbündeten sich... n sie wieder und wieder mit dem Ju... ndfreunde zusammenzubringen, und... agte er spöttlich, "Basis ange... ufte Verkehre, den ihr eigener Wille... vorgezogen hatte, nahm nur zu bald... lebenshäufige Färbung wieder an... Gerald's ganzen Wesen seine Eigen... umlichkeit und seinen Reiz verlieh... tte sich mit scheinbarer Unbesam... weit im Hause ihrer Mutter einge... hrt, er, der sonst so ungestüm Reiz... r, schien die Kälte der Gräfin, den... leicht verschlechten Widerwillen Ertings... ht zu bemerken, für ihn erzielte nur... dity!
Und sie hatte nicht die Kraft, ihm zu... gen, daß es so nicht sein dürfe - hatte... wenigstens nur, wenn er nicht in... rer Nähe war! Darin gelobte sie sich... des Wals, sie wollte ihm mit klaren... Sorten sagen, daß er lieber fernbleiben... dte, daß es für alle Theile das Beste... t, wenn er vor ihrer Hochzeit das Ju... mmentreffen vermeide. Und wenn er... m wiederkam, und sie den ganzen

...Jugendliebe von Ihnen? Wie schade... dann!"
"Und ein nicht mißzuverstehender... Blick folgte der kleinen Gestalt Er... tings."
"Durchlaucht sind grausam," erwi... derte Edith mit zuckenden Lippen, "habe... ich das verdient? Wer mir in der... Zeit meiner Verlobung so nahe gestan... den hat, sollte anders denken oder spre... chen!"
"Edith durfte viel wagen. Die Für... stin sah einen Augenblick wie bestürzt... vor sich nieder.
"Verzeihen Sie mir," sagte sie dann... in ihrer gewohnten leichten Art, "Sie... wissen, ich sage gern, was ich denke, und... im Moment kam mir die Idee, welch... herrliches Paar Sie Beide - doch halt... er kommt!"
"Rüdiger trat mit Rufen zu der Für... stin.
"Sie haben uns auf Ihre Bekann... schaft warten lassen, Baron Rüdiger,"... sagte sie in liebevollem Ton, "ich... habe Ihren Theil sehr wohl gefannt... und weiß mich Ihrer selbst aus Ihrer... Führerschaft dunkel zu erinnern! Haben... Sie alles Attachment für alle Bekan... nte in der Fremde verloren?"
"So wenig, wie die deutsche Sprache... Durchlaucht," erwiderte Rüdiger ver... bündlich, "wenn ich trotzdem ein Ver... säumniß beging, so bitte ich, es in Gnade... der partiellen Verwilderung zu... schreiben zu wollen, der man bei einem... Jägerleben, wie ich es seit fünf Jahren... führe, doch nicht entgeht."
"Rüdiger todtet ein wenig mit die... ser Verwilderung," sagte Rufen in seiner... gewohnten ironischen Weise, "man... muß seine tadellosen Verwilderungen... sehen, um zu schauen, daß er in Cali... forniem Gold graben, in Australien... "

...ebenso gern meinen Kopf... dem Strauß! Geben Sie sich keine... Mühe, Erting, Sie können ihn gar nicht... erreichen!"
"Genug," sagte Edith jetzt schnell... und befragt, da sie sah, daß Erting auf's... Neueste gereizt war, "ich beschle, daß... Sie die Blumen meinem Bräutigam... geben, Gerald!"
Sie hatte noch nie mit diesem Aus... druck vor Erting zu Rüdiger gespro... chen, sein schnell empfindlicher Horn loderte... auf. Er nahm den Strauß und die... schwere Börse, und mit dem heftigen... Ausruf: "So soll sie Niemand haben!"... schleuderte er beides durch das... geschlossene Fenster in den Garten und... verließ dann den Saal, ohne irgend... jemand Lebensloft gesagt zu haben, wäh... rend die ganze Gesellschaft stumm und... entsetzt dem "tolle Junker" nachsah, der... sich eben wieder seines Namens so... werth gezeigt hatte.
Die Fürstin, welche am anderen Ende... des Saales beschäftigt gewesen, hatte... sich beim Klirren der Fensterseile rasch... und erkaunt umgewendet und sandte... jetzt Rufen ab, um den Grund dieser... Störung zu erfahren. Als er mit dem... Bericht zu ihr zurückkehrte, lachte sie hell... auf:
"Köstlich, Herr von Rufen, dieser... Rüdiger ist wirklich ein Original. Aber... wie erfrischend wirkt das in unseren... nüchternen Kreisen!"
"Ich fürchte, Durchlaucht, daß Herr... Erting die Sache nicht in diesem Sinne... auffassen wird," sagte Rufen, "er... schämte geradezu vor Wuth, und seine... Mutter, die eben eintrat, um das Bou... quet des Sohnes fliegen zu sehen, war... mindestens ebenso empört! Wenn die... Sache nur nicht ernstere Folgen... hat!"
"Das wäre ja abschreckend!" rief die... Fürstin lebhaft, "und gerade jetzt, wo... ich mir vorgenommen habe, den interes... santen Goldgräber zu unseren Festen... heranzuziehen; eine derartige Differenz... würde Alles zerstören. Das muß ver... hindert werden, um jeden Preis! Ich... werde die Familie Erting verpflegen, Herr... von Rufen, ich bringe der Außer... gewöhnlichkeit ein Opfer!"
Sie ging lachend davon und Rufen... folgte ihr, etwas ingrimig murmeln... "Besonders, wenn diese Außergewöhn... lichkeit ein so hübsches Gesicht hat, da... opfert man sich mit Leichtigkeit!"
Aber Ludwig Erting war bereits den... suchenden Augen der Fürstin enttrübt.
Er saß den Arm seiner Mutter und... zog sie mit sich hinaus.
"Ich gehe nach Haus," sagte er auf... ihren verwundert fragenden Blick.
"Und Edith? Ich weiß nicht, wie... Du bist, Ludwig, Du wirst doch Deine... Braut nicht allein hier lassen!"
"Ich gehe nach Haus," wiederholte er... heftig, "für heute habe ich wieder ein... mal genug von dem vornehmen Braut... stand. Was, ich soll mich wohl von... dem immanen Abenteuerer, dem Rüdiger... ger, wie einen Schlingensiefel nennen und... zeren lassen? Mutter, ich sage Dir, es... geht nicht gut; wenn Du nicht... merkst, daß man sich hier über uns lustig... macht, ich merke es, und was habe ich... denn davon?"
"Aber Ludwig," rief die erschrockene... Frau, die währenddessen mit dem zornigen... kleinen Sohn ihren bereitstehen... den prächtigen Wagen bestiegen hatte... und nun an seiner Seite durch die... Straßen rollte, "Ludwig, hast Du denn... gar kein Gefühl für die Ehre, die Dir... geschieht, wenn Du eine solche Verach... tung machst? Du mußt doch steigen wollen... und in höhere Sphären kommen, mein... liebes Kind - ich will ja nur Dein Glück... und ich Dir rathe!"
"Du meinst es gut, Mutter, das... weiß ich," sagte er, schon ruhiger, "und... es ist ja auch möglich, daß eine Heirat... mit Edith ein Glück ist, in manchem... Sinne! Aber ich denke jetzt oft, es... wäre besser für mich, ich hätte mich nicht... von Dir bereden lassen, aus meinem... Kreise herauszugehen; dürfte ich nach... meinem Sinne wählen, so wäre ich... später einmal Herr in meinem Hause... und nicht, was ich hier immer sein... werde, der Mann meiner Frau, die ja... sehr schön, sehr vornehm und sehr klug... ist, die aber wenigstens zehn Stufen... herunter steigen muß, um sich mir gleich... zu dünken. Das ist nicht für mich, Mutter... aber wir wollen nicht weiter... davon sprechen. Geschene Dinge sind... nicht zu ändern!"
Die Mutter schwieg auf diesen Aus... bruch eines lange verhaltenen Argers, einfach... weil sie nichts darauf zu erw... dern wußte.
Dann aber fühlte sie doch das Be... dürfniß, ihren Sohn zu beschwichtigen.
Sie legte Ludwig die Hand auf die... Schulter.
"Mein liebes Kind," sagte sie ängst... lich, "so sei doch nicht so heftig! Daß... ich nur Dein Glück im Auge hatte, als... ich Dich zu der Verlobung mit Edith... drängte, weißt Du ja! Und warum... solltest Du nicht glücklich mit ihr werden? Ist sie nicht das schönste und... lebenswürdigste Mädchen, das die ganze... Provinz aufweisen kann? Und so... distinguirt, so viel ehre!"
"Mutter, thu mir die einzige Liebe... und sei nicht vornehm, so lange wir... unter vier Augen sind! Ich höre es nicht... und mir gefällt es nicht, und außerdem... gehört das ehio und was Du sonst... sagst, nicht zur Sache. Antworte mit... einmal einfach: glaubst Du, daß Edith... mich liebt?"
Fran Erting wurde verlegen, als die... christlichen, kleinen Augen des Sohnes... sich so fest auf sie richteten.
"Was verzeihst Du unter lieben?"... fragte sie ausweichend.
"Nun, ungefähr, was Du darunter... verstandest, als Du meinen Vater heirat... hastest, der ein armer Mensch war und... Dir keine glänzende Erbschaft bieten... konnte! Oder ungefähr, was ich dar... unter verstand, ehe Martha unter fremde...

OCHS & ASCHBACHER
San Antonio, Texas.
Die einzige Berliner Weisbier
Brewer in Texas.
Soda - Beer, Sarsaparilla, Ginger
Ale und Mineralwasser. 19
Direkt von beizehn von Ochs & Asch-
bacher, San Antonio, Tex.



Neuer Fleischmarkt
im Hause des Herrn Gustav Seefah in
der San Antonio-Straße.
Fleisch ist zu jeder Tageszeit vor-
räthig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per
Pfund.
Achtungsvoll
Gustav Seefah.

Wm. Sookatz
San Antoniostraße beim Passagier-Depot
0:00 Händler in 0:00
Candies, Crackers, Fancy Groceries
allen Arten von Käse, Michigan- und
California-Orten- u. Blumen-Säfte,
Tea, Tabak, Cigarren, Gewürze, ein-
heimische- und Südrüchte und alle son-
stige in dieses Fach einschlagende Artikel.
Nocher Pfeffer wird stets zum höch-
sten Marktpreis verkauft.

LONESTAR SALT CO
Dallas, Texas.
Die größte Compagnie im Staate. 800 Faß täglich.
Ein Versuch wird Jedermann überzeugen, daß jetzt im Staate ein besseres
Salz produziert wird als das von Liverpool, England, importierte.
Die Nachfrage wächst fortwährend!
Dieses Salz erhält das Fleisch!
Das Salz ist in besseren Säden verpackt. Kein Verlust. Jeder Sack enthält
volles Gewicht.
Dieses Salz ist nach einem neu verbesserten Prozeß verfahren und nicht mit Erd-
oder Mineralsalz zu verwechseln.
Zum Verkauf bei Peter Faust & Co., F. Scholl & Bro., Geo. Pfeuffer & Co.,
J. L. Fork, D. Fork, Blumberg & Pipp, F. Waltham, Weber & Deuffsch,
Neu Braunfels, Kallhöfer Bros., Gunter, und G. D. Gruene, Goodwin, Tex.

Der Mitchell Wagen



ist der stärkste und leichtgeheude von allen. Er wird allen andern vorgezogen.
Zum Verkauf bei
H. D. GRUENE, Thorn Hill.

\$4.50
kaufen ein Cart- oder Buggy-Gesährt!
\$2.00
kaufen das schwerste Collar!
\$4.00
kaufen zwei „Lead-Harness!“
A. HOMANN.
Alle anderen Waaren im Vergleich!

Orth & Gerlich
H. Orth, Schmied. R. Gerlich, Wagenbauer.
Händler in -
Harn- und Spring- Wagen.



Agenten für die
BAIN RUSHFORD, & HARRISON Wagen
San Antonio, Tex., Neu Braunfels, Tex.

FEATHERBONE CORSETS AND WAISTS.
 Correct Shapes. Best Materials. Latest Styles. Most Comfortable.
 Recommended by Ladies who wear them.



TRADE-MARK REGISTERED.
 Dress-Makers say: "They are the best fitting corset on the market." Merchants cheerfully refund the money after a week's trial if not satisfactory. Call for them at the stores.

FEATHERBONE CORSET CO.
 SOLE MANUFACTURERS,
 KALAMAZOO, MICHIGAN.

FOR SALE BY
PETER FAUST & CO.
 Neu Braunsfels, 5,3m, Texas.

Gesundheit und Wohlbehagen werden zerstört
 durch den Gebrauch schlechten Rauchs-Tobaks. Der einzige Tabak der sich durch alle Veränderungen der Zeit und trotz aller Konkurrenz erhalten hat, ist Bladwell's Bull (Stier) Durham Rauchs-Tabak.

Warum?
 Weil er immer rein, immer derselbe, immer der beste ist. Solch ein Renommee sagt mehr als ganze Bogen voll „Geschmäk.“ Er ist gerade so gut heute als je und er ist der Tabak für Euch.

Wenn Ihr raucht, dann solltet Ihr **Bull (Stier) Durham** rauchen. Wir bitten nur um einen Versuch.

Bladwell's Durham Tabak Co., Durham, N. C.




Joseph Faust, J. D. Quinn, G. Clemens
 Präsident, Vice-Präsident, Kassier

ERSTE NATIONAL BANK
 von Neu Braunsfels.

Kapital \$50,000.
 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einlieferungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornados.

Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, G. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens. 27, 1y

Wm. Schmidt,
 Seguinstraße, Neu Braunsfels, Texas.
 Händler in allen Sorten von **Farmgeräthschaften**
 Agent für die berühmten **Studebaker Farm- und Spring-Wagen.**



Die Pony-Expreßreiter.

Das beste und zuverlässigste Courier-System, welches jemals existirt hat und mit welchem jeder der ausgezeichneten Courierdienste der nördlichen Regierung es an Leistungsfähigkeit nicht aufnehmen konnte, bestand bis zum Jahre 1869, der Eröffnung der Eisenbahn- und Telegraphen-Verbindung mit der Pacific-Route, zwischen St. Joseph, Mo., and San Francisco. Es war dies der Pony-Expreßdienst, der von dem vor einigen Jahren gestorbenen William G. Russell organisiert war; einige der alten Reiter sind noch am Leben. Diese Couriers mußten nicht nur ganz vorzügliche Reiter, sondern unerschrockene, tapfere Burschen sein, welche vor einem Strauß wilder Rothhäuten nicht zurückschreckten. Die ungeheuren Leistungen dieser Reiter sind niemals übertrieben; auch die für lange Distanzen trainirten Offiziere der deutschen und österreichischen Armee'n haben dieselben nicht erreicht. Wenn man in Erwägung zieht, daß die Expreßreiter wilde Länder zu durchqueren hatten, in denen von keinem Wege, geschweige Brücken die Rede war, daß ihnen zwei riesige Gebirgstetten, sowie ungeheure Alkaliwüsten schier unüberwindliche Hindernisse boten und daß sie auf ihrem Ritt häufig mit wilden Thieren und noch wilderen Indianern zu kämpfen hatten, dann erscheint es erstaunlich, daß sie im Durchschnitt 250 Meilen pro Tag zurücklegten. Mit den Leistungen standen freilich auch die Einnahmen des Expreßdienstes im Einklang, denn die californischen Goldgräber, für welche er speziell organisiert war, bezahlten nicht weniger, als \$5 für jede halbe Unze Postfracht, die ihnen aus der alten Heimath Kunde von ihren Lieben brachte. Kein Reiter durfte mehr, als 15 Pfund befördern, welche in vier Packeten von gleichem Gewicht in ebenso vielen Satteltaschen vor und hinter dem Mann vertheilt waren. Die 15 Pfund Briefe repräsentirten für die Gesellschaft eine Einnahme von \$1200. Achtzig Reiteren fiets unterwegs, vierzig auf dem Hin- und vierzig auf dem Rückwege. Ihre Route ging von St. Joseph, Mo., genau westlich nach Fort Kearney, Mo., dann den Blatte-Fuß hinauf nach Julesburg, Colo., dieser Fluß überschnitten wurde und von wo es nach den Forts Laramie und Bridges, Wyo., und Salt Lake, Utah, weiter ging. In die Ebenen von Nevada führte der Weg durch das Ruby Thal und von dort längs des Humboldt-Flusses weiter. Die Sierra Nevada wurde über Canon-City und Placerville, damals Hangtown genannt, überschritten.

Weiter ging es durch das Sacramento-Thal, auf dem von den Goldgräbern hergestellten Wege durch Colton nach Sacramento und längs des Thals und über die Hügel nach San Francisco. Einen Aufenthalt gab es für die Reiter nicht. In vollem Galopp ging es ohne Unterlaß weiter, und die Möglichkeit, diese Schnelligkeit fortwährend beizubehalten, war durch die kurze Entfernung zwischen den Relaisstationen und die Vorzüglichkeit der Pferde geboten. Sonnenbrand, Schneestürme und Flüßhellen bieten die verwegenen Reiter nicht auf Vorwärts, in Galopp, vorwärts, lautete ihre gemeinsame Drohe, und diese wurde auf das Strickste befolgt, denn die Reiter waren eben so zuverlässig, wie lächne Burschen. Kam einmal Einer nicht am Ziele an, dann hatte er bei einem von heimtückischen Indianern angeführten Ueberfall sein Leben verloren, und sein Sack hing an dem Gürtel einer blutdürstigen Rothhaut.

C. C. C., Certain Cough Cure ist das beste Heilmittel für Husten, Bronchitis, Keuchhusten, Grippe, etc. etc. in allen Fällen der Lungenerkrankung.

Der Beachtung werthe Chatsachen.
 Denjenigen, welche sich für Geldanlagen interessieren, ist eine Police in

The Mutual Life Insurance Co.
 OF NEW YORK.
 Richard A. McCurdy, Präsident.
 als allerbeste Anlage irgend welcher Form zu empfehlen.

Sie ist sicher!

Die resultate haben ergeben, daß die Dividenden die größten sind. Deshalb sind die Netto-Kosten der Versicherung niedriger, wie in irgend einer anderen Gesellschaft.


Edwin Chamberlain, General-Agent.
 Altes Postoffice-Gebäude, San Antonio, Texas.
 Hermann Floege und E. Gruene jr., Special-Agenten. Neu Braunsfels, Texas.

San Antonio Brewing Ass'n.
 CITY BRAUEREI.
 Brauer des berühmten **Pearl Flaschen Bieres.**

Dieses Bier zeichnet sich durch seine Reinheit und Güte und durch seinen Wohlgeschmack aus und übertrifft alle Flaschenbiere im Markte. Das Bier wird in der Stadt frei ins Haus abgeliefert. Jede Flasche garantirt.

Das Faß-Bier
 der City Brauerei erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit und wird überall vorgezogen.

W. S. Dierks,
 Agent in Neu Braunsfels.
 Office: E. Blumberg's Saloon.



neue „Canton“ Stengel-Schneider.

Wir waren die ersten Fabrikanten der Stengel-Schneider, und haben mit der Zeit in Bezug auf moderne Verbesserungen gleichen Schritt gehalten. Sie sind ein vorzügliches untergearbeitetes Werkzeug, und lassen das Holz so leicht zu bearbeiten, wie ein Stein, und ebenfalls den Wessern eine schlagende Bewegung geben, wie die Stengel-Schneider, die nur an den Enden der Wägen zu sehen sind. Diese neuen Schneidwerkzeuge sind ein Beweis für die Fortschritte der menschlichen Kunst, und werden die besten Werkzeuge sein, die jemals für diesen Zweck erfunden wurden. Sie sind leicht zu führen, und liefern ein gleichmäßiges Schnitt. Andere haben die gleichen Schneidwerkzeuge, aber sie sind von ungleicher Qualität, und liefern ein ungleichmäßiges Schnitt. Unsere Schneidwerkzeuge sind ein Beweis für die Fortschritte der menschlichen Kunst, und werden die besten Werkzeuge sein, die jemals für diesen Zweck erfunden wurden. Sie sind leicht zu führen, und liefern ein gleichmäßiges Schnitt.

Agent für Walter A. Wood's weltberühmten **Ernte- und Mähmaschine.**
 Garantirt die beste im Markte.



BRUNO E. VOELCKER.
 Händler in **Drogen, Chemikalien und Patent-Medizinen.**

Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien, Conto- und Taschenbücher (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books) haben eine große Auswahl erhalten.

Zeitschriften, Leitungen, Kalender und andern Lesestoff in Masse.

Geburts- und Glückwunschkarten ein schönes Assortement.

The INTERNATIONAL ROUTE.
 SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE **L&GNRRC** TO THE NORTH AND EAST.
THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAREDO!

PULLMAN BUFFET SLEEPERS
 BETWEEN **SAN ANTONIO** AND **ST. LOUIS** WITHOUT CHANGE.

Trains bound north leave New Braunsfels 7:40 a m and 9:23 p m
 Trains bound south leave New Braunsfels 8:00 a m and 9:45 p m
 R. C. GRAY, Ticket Agent, New Braunsfels.

D. J. PRICE, A. G. P. A. Palestine, Texas.
 J. E. GALBRAITH, G. F. & P. A. Texas.

Pfeuffer's Lumber Yard.
 Ein großes Lager von **Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Kappelhölz** in allen Größen u. Formen.
SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Nagel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER.

Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreich Concurrenzen. Komme jeder und überzeuge sich selbst.

S. V. PFEUFFER MANAGER.

J. T. WILLETT,
 Rechtsanwält.
 Practisirt in Comal und umliegenden Counties.

JOS. GRASSL,
 Buchbinder,
 San Antonio-Strasse, gegenüber von F. Nolte,
 empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten

The Galveston and Dallas WEEKLY NEWS
 To Keep Apace with the Progressive Times Has Been **ENLARGED TO 16 PAGES.**

Thus giving its readers one-third more reading matter than heretofore. With this additional space THE WEEKLY NEWS will be surpassed by any general newspaper in the United States.

It is Strictly a Newspaper.
 It does not attempt to please everybody, but it does try to make itself interesting to a variety of readers. In political matters it gives the news and views of all sides, allowing the reader to intelligently decide for himself, as all free American citizens should.

Besides its full and general news features it contains illustrations by famous artists and

SPECIAL DEPARTMENTS FOR THE LADIES, THE FARMERS and THE CHILDREN.

Notwithstanding this increase in size and in expense the price remains the same—
One Dollar a Year.

If you are not familiar with it send for a free sample copy, convince yourself of its merits, then subscribe through your local agent and be happy; or you can remit direct to
A. H. BELO & CO., Publishers, GALVESTON OR DALLAS.
 Remit by draft, postoffice order, Pacific, Wells-Fargo, American or United States express money order. If sent in any other manner it is at the sender's risk.

Karnes County FARM Ländereien
 zu verkaufen bei **Michaelis & Homann.**

Wohnungswechsel!
 Ich wohne von 1. Juli ab in Tiege's Haus zwischen Fracht und Passagier-Depot auf der Westseite des Eisenbahngeländes. Anfertigung von Herrn- und Knabenanzügen wird billig und prompt besorgt.

Anzüge von feinen nördlichen Stoffen von \$14.00 aufwärts.
 Died. Overheu Schneidermeister.

Ed. Gruene, Musiklehrer.

Photographen.
Schwarz und Burgert.
 (Erdinko's Nachfolger.)
 Seguin Str., Neu Braunsfels.
 Liefern unter Garantie guter Ausfertigung 1 Duzend Bilder (Cabinet) für nur \$3.00.

Zu verkaufen!
 4 Lots 192 bei 384 Fuß, getheilt oder im Ganzen, nebst Wohnhaus, 3 Zimmer und Küche, große Scheune, guter Brunnen, Wasserleitung, Gemüsesowie junger Obstgarten, alles unter guter Draht-Netz-Fenz, nahe West-Seguin Straße gelegen. Näheres bei Chas. Greim.

ADOLPH GEUE.
 (Neben Gruene's Store.)
Frucht- und Candy-Store.

TOWER'S FISH BRAND SLICKER
 The Best Waterproof Coat in the World!
 The FISH BRAND SLICKER is wanted waterproof and will keep you dry in the hardest storm. The new FOMMEL SLICKER is a perfect riding coat, and covers the entire saddle. Beware of imitations. Don't buy a coat if the "Fish Brand" is not on it. Illustrated Catalogue free. A. J. TOWER, Boston, Mass.

Neubraunfeller Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein
 Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunsfels und Umgebend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Hermann Seese, Präsident
 Joseph Faust, Vice-Präsident
 J. G. Lampe, Secretär.
 J. E. Fischer, Schatzmeister
 C. Rudolf
 Wm. Seelach } Directoren,
 D. Heilig

COMAL IRON WORKS.
 Unterzeichnetem empfiehlt sich dem geehrten Publikum für Scherren von Cotton Gins, Sägen u. s. w. Reparaturen an Maschinen aller Art, sowie an Dampfmaschinen werden prompt besorgt, Wasser und Dampfleitungen sowie alle Schmiedearbeiten billig und rasch ausgeführt.

J. S. Thebe.